

**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.



BECK

Hitz



Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wir sind jetzt stop+go.



VW
Audi
SEAT
Škoda

Sportplatzgarage
Gutknecht

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!

Das ehemalige Schulhaus St. Antonien lebt als erstes „Volksmusighus“ der Schweiz weiter

Das „Volksmusighus“ soll ein Begegnungszentrum für Jung und Alt werden. Ein Ort für die Pflege von volkstümlichen Traditionen. Leiterin des Zentrums ist die bekannte Musikerin, Jodlerin und Dirigentin Seraina Hartmann.

Am 15. Juni ist die Eröffnung (s. auch S. 2)

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 • Davos Platz
081 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturfloor

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch



HOTEL
★★★★★
VEREINA
KLOSTERS

TÄGLICH FÜR SIE GEÖFFNET

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27



St. Antönien eröffnet das erste „Volksmusighus“ der Schweiz

F. Am 15. Juni wird in St. Antönien, hinter dem Mond links, im ehemaligen Schulhaus das erste „Volksmusighus“ der Schweiz eröffnet. Das Haus soll zu einem Begegnungszentrum für Jung und Alt werden. Kurzum: Ein Ort für die Pflege von volkstümlichen Traditionen.

Im Jahre 2021 wurde das Schulhaus in St. Antönien für immer geschlossen. Mit dem Wegfall der Schule wurde es ruhig im kleinen Bergdorf. Schnell war aber klar, dass das Schulhaus einen neuen Nutzen bekommen sollte. Tolle Räumlichkeiten mit einer spektakulären Aussicht leer stehen zu lassen, wäre einfach viel zu schade gewesen.

3 Jahre später ist nun klar, was mit dem Schulhaus wird: ein „Volksmusighus“!

Die Idee kommt nicht von ungefähr: Seit 1991 finden in St. Antönien die Volksmusik-Ferienwochen statt. Diese Veranstaltung hat sich als erfolgreiche Tradition etabliert und zieht Musikbegeisterte und renommierte Musiklehrpersonen aus der ganzen Schweiz nach St. Antönien.

Dass das Schulhaus nun zu einem „Volksmusighus“ umgebaut wird, ist der Tatkraft des Hoteliers und Visionärs Ernst Flütsch zu verdanken. Er war und ist die treibende Kraft hinter dem Grossprojekt.

Um das Projekt zu realisieren, wurde Anfang 2023 der Verein «Gastgeber St. Antönien» gegründet, der die Trägerschaft des Projektes bildet.

Ein Team aus begeisterten Leuten hat sich dann an die Realisierung gemacht, und nun steht das Haus kurz vor seiner Vollendung.

Anfang Mai 2024 wurde dann mit der Einstellung einer Leitung des „Volksmusighus“ ein weiterer, wichtiger Meilenstein erreicht: Die bekannte Musikerin, Jodlerin und Dirigentin **Seraina Hartmann**, wird künftig die Geschicke des Hauses leiten. Seraina Hartmann ist in vielen musikalischen Sparten daheim. Ausge-

hend von einem klassischen Musikstudium hat sie sich vor allem in der Volksmusikszene als Jodlerin und Jodellehrerin in den letzten 20 Jahren einen Namen gemacht. Ernst Flütsch: «Uns war es bei der Besetzung der Leitung wichtig, dass wir jemanden auswählen, der aus der Volksmusikszene kommt, gut vernetzt ist und praktisch arbeiten kann. Seraina Hartmann war für uns da die richtige Wahl. Mit ihrem Netzwerk und Know-how wird sie das Volksmusighus in die richtige Richtung lenken.»

Musik, Bewegung und Begegnung

Das „Volksmusighus“ soll zu einem Begegnungsort für Jung und Alt werden, auch über die Volksmusik hinaus. «Unser Bestreben ist es, eigene Musikurse und Festivals zu veranstalten, aber auch die Möglichkeit zu bieten, die wunderschönen Kursräume zu mieten.»

Eigens dafür wurden 4 ehemalige Schulzimmer zu schönen Proberäumen umgebaut. Mittels Akustikwänden aus Vollholz, einem schalabsorbierenden Boden und speziell angefertigten Schallvorhängen, wurde dafür gesorgt, dass Akustik optimal ist.

«Jetzt können auch Musikformationen, Chöre und Blasmusikvereine bei uns proben. Sogar Tanz- und Yogaferien sind für uns denkbar.»

Eröffnungsfeier am 15. Juni

Die offizielle Eröffnung des „Volksmusighus“ St. Antönien findet am Samstag, 15. Juni, statt.

Das Tagesprogramm:

10 – 14 Uhr: Tag der offenen Türe

13 – 18 Uhr: Musikauftritte von verschiedenen Formationen auf dem «Platz»; einheimische Betriebe bieten ihre Produkte an und verschiedene Gastbetriebe stellen sich vor;

18 – 20 Uhr: Apéro riche im „Volksmusighus“ für die geladenen Gäste

20 – 22 Uhr: Konzert mit zahlreichen Musikformationen.

Ab 22 Uhr: öffentliche Stubete bis in die Morgenstunden.

www.volksmusighus.ch erste Infos.

baloise



Ich bin gerne für Sie da!

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



Fahrt zu den
MONTAFONER
SAGENFESTSPIELEN
02.08.2024

Chomend er au?
Es het no es paar Plätze frei!

D Faart und dr litritt choschtend
zämä nu 80 Frankä.

Miär freuend nisch uf eu!

www.sagenfestspiele.at

GOTSCHNA

REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch



FÜR SCHMERZFREIES GEHEN UND STEHEN

Kennen Sie die häufigste Ursache von Fuss-, Knie-, Hüft- und Rücken-schmerzen? Es ist das Gehen auf harten, flachen Böden. Herkömmliche Schuhe belasten Füsse und Gelenke bei jedem Schritt. Das führt zu Fehl- und Überbelastungen von Gelenken und Muskeln.

Degiacomi Schuhmode und Laufgut Degiacomi präsentiert die revolutionären Kybun Schuhe

Degiacomi Schuhmode, ein renommierter Name für hochwertiger Schuhe, freut sich, eine umfangreiche Auswahl an innovativen Schuhen der Marken Kybun in Graubünden anbieten zu können. Die Kybun Schuhe zeichnen sich durch ihre patentierte Luftkissen-Sohle aus, die auf dem Prinzip des Trampolins basiert. Diese Sohle absorbiert Stösse und unterstützt die natürliche Fussbewegung, was zu einem aussergewöhnlich angenehmen Gehgefühl führt. Die Schuhe fördern eine aufrechte Körperhaltung, entlasten Gelenke und Rücken und sind damit ideal für Menschen jeden Alters, insbesondere für diejenigen, die lange Stunden auf den Beinen verbringen. Die Kollektion von Kybun Schuhen bei Degiacomi Schuhmode umfasst eine breite Palette von Stilen für Damen und Herren, darunter Sneaker und Sandalen. Besuchen Sie Degiacomi Schuhmode und Laufgut Degiacomi, um die revolutionären Kybun Schuhe zu entdecken und den ersten Schritt zu einem neuen Level des Gehkomforts zu machen. Übrigens - Kybun Schuhe können Sie über einige Tage kostenlos testen.

Heilung auf die sanfte Tour

Die Füsse sind das Fundament unseres Körpers. Die Kraft, Beweglichkeit und Balance der Füsse sind elementar für unsere Gesundheit. kybun Schuhe bringen Sie zurück ins natürliche Gleichgewicht. Die elastisch-federnde Luftkissen-Sohle hilft Ihnen Schritt für Schritt, sich gesund fortzubewegen. Beim Gehen und Stehen sinken Sie kontrolliert in die elastisch-federnde Sohle ein und spüren das Abrollen Ihrer Füsse. kybun Schuhe unterstützen die natürliche, physiologisch richtige Bewegung, indem die elastische Sohle kontrollierte Bewegungen in alle Richtungen zulässt. Das stärkt Ihre gesamte Tiefenmuskulatur.

Laufen Sie den Schmerzen davon

Mit kybun Schuhen erleben Sie ein unvergleichliches Laufgefühl. Ähnlich wie auf einem Trampolin spüren Sie beim Gehen und Stehen eine harmonische Kombination aus Entspannung und aktivem Training. Das verbessert Ihre Körperhaltung, Schmerzen werden gelindert, und längeres Stehen und Gehen wird wieder schmerzfrei möglich. Sie werden begeistert sein.

Weltweit schwören über 2 Millionen Menschen auf den heilenden Geh- und Stehkomfort der High-Tech-Schuhe. Auch Orthopäden, Physiotherapeuten und Sportmediziner empfehlen das Wirkprinzip von kybun ihren Kunden für einen gesunden, aktiven Bewegungsapparat.



DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Schuhmode Degiacomi
Neudorfstrasse 29 | 7430 Thusis
Promenade 79 | 7270 Davos Platz
www.degiacom.ch

Laufgut
Degiacomi
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Laufgut DEGIACOMI
Grabenstrasse 44
7000 Chur
www.laufgut-degiacom.ch

EVP Davos: Sinnvolle Massnahmen für griffige Regulierung

M. Am Sonntag, 9. Juni, wird in Davos über eine Anpassung der baugesetzlichen Bestimmungen zum winterlichen Baustopp abgestimmt. Durch die Änderungen sollen die bereits bewährten Massnahmen zur Regulierung der Bautätigkeiten im Zusammenhang mit Grossveranstaltungen, namentlich den WEF-Jahrestreffen, auf eine solide rechtliche Grundlage gestellt werden. Zudem sollen weiterführende Regulierungen ermöglicht werden, soweit diese sich als nötig erweisen. Die EVP Davos empfiehlt, diesen Änderungen zuzustimmen.

Grundsätzlich darf im Winter in Davos nicht gebaut werden. Trotzdem wurden in den letzten Jahren an der Promenade immer mehr und immer grössere Temporärbauten und temporäre Umbauten von bestehenden Lokalitäten verzeichnet – allein im Januar 2024 wurden 150 Projekte umgesetzt. Dies bringt grosse Belastungen für das gesamte Ortszentrum mit sich. Seit rund 6 Jahren wendet die Gemeinde deshalb ein umfassendes Logistikkonzept an, das auf Beschränkungen, verbesserte Organisation/Koordination und Gebühren setzt, um die unerwünschten Nebenerscheinungen des Grossanlasses (Verkehrsstaus, Trottoirsperrungen, Baulärm) bestmöglich zu verringern. Die zur Volksabstimmung vorliegenden Änderungen sollen nun diese bewährte Praxis auch baugesetzlich verankern und zudem stärkere Eingriffe ermöglichen, sofern dafür die Notwendigkeit besteht.

Aus Sicht der EVP Davos sind diese erweiterten Möglichkeiten gerechtfertigt und nötig. **Die Bestimmungen schaffen Klarheit und Rechtssicherheit** und bieten der Regierung den notwendigen «Werkzeugkoffer», um je nach Entwicklung der Lage so viel wie nötig einzugreifen, explizit als letztes geeignetes Mittel auch mit einer mengenmässigen Beschränkung der Projekte. Ängste vor unverhältnismässigen Eingriffen in die Freiheit von Liegenschafteneigentümern, Zwischenvermietern und Endnutzern sind deshalb aus Sicht der EVP Davos unbegründet. Die Kompetenz zum Erlass der konkreten Vorschriften liegt beim Kleinen Landrat, und dieser hat sich nach dem Prinzip der Verhältnismässigkeit zu richten und, wo immer möglich, mildere Massnahmen strengerem Eingriffen vorzuziehen.

Die EVP Davos empfiehlt der Stimmbevölkerung, den Kleinen Landrat im schwierigen Umgang mit den Temporärbauten und den temporären Umbauten von bestehenden Lokalitäten zu unterstützen und die Vorlage anzunehmen.

EVP GR: 3 x Nein, 1 x Ja

Am 9. Juni wird über vier eidgenössische Vorlagen zum Thema Kostenreduktion bei den Krankenkassenprämien resp. Kostenbremse des Gesundheitssystems sowie über die körperliche Unversehrtheit und das Stromversorgungsgesetz entschieden.

Kostenreduktion im Gesundheitswesen: Dass die Schweiz Handlungsbedarf hat, um die Kosten im Gesundheitssystem zu reduzieren, steht ausser Frage. Beide Initiativen haben gute Ansätze in ihren Inhalten und entlasten die Kosten des einzelnen Bürgers. Jedoch gehen die Kosten bei der Prämien-Entlastungs-Initiative mit 3.5 bis 5 Milliarden CHF zu Lasten des Bundes und somit des Bürgers. Sie bekämpft lediglich die Symptome, indem sie die Prämienlast für die Versicherten deckelt – die eigentliche Kostenexplosion geht weiter. Mit dem Gegenvorschlag des Bundes werden die Kantone in die Pflicht genommen, um die hohen Ausgaben u.a. die kantonale Spitalplanung zu überarbeiten. Die Kantone müssen zudem den Anteil der Krankenkassenprämie am verfügbaren Einkommen definieren. Der indirekte Gegenvorschlag des Parlaments ist zielgenauer.

Er setzt dort an, wo tatsächlich Handlungsbedarf besteht, und nimmt die Kantone stärker in die Pflicht.

Die Kostenbremse-Initiative lässt in ihrer Starrheit wenig Spielraum für medizinisch-technologische Veränderungen oder Alterung der Gesellschaft. Die von der Grundversicherung bezahlten Gesundheitsleistungen an die Lohnentwicklung und die Wirtschaftsleistung zu koppeln, ist aus Sicht der EVP Graubünden nicht zielführend. Die Initiative beharrt auf Kostenreduktion und berücksichtigt nicht den Fortschritt und die wirtschaftliche Lage der Zukunft. Das Parlament hat einen indirekten Gegenvorschlag beschlossen und darin Kosten- und Qualitätsziele festgelegt. Der Bundesrat soll alle vier Jahre Vorgaben für die Leistungen gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung festlegen. Zudem wird gesetzlich verankert, dass der Bundesrat Anpassungen an der Tarifstruktur vornehmen kann. Deshalb empfiehlt die EVP Graubünden, die Initiativen Prämien-Entlastungs-Initiative und die Kostenbremse-Initiative abzulehnen und somit die beiden Gegenvorschläge anzunehmen.

Vermeintliche Freiheit: Gemäß Art. 10 der Bundesverfassung hat jeder Mensch das Recht auf persönliche Freiheit, insbesondere auf körperliche und geistige Unversehrtheit. Die Initiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» möchte den bereits verankerten Grundtext in der Bundesverfassung verfestigen, schießt dabei über das Ziel hinaus. Aufgrund der offenen Formulierung beim Initiativtext könnten beispielsweise auch Polizeiarbeit, Strafvollzug oder Asylwesen unklare rechtliche Folgen haben. Dies führt zwangsläufig zur Erschwerung der Arbeit in Gerichten, Bund, Kantonen und Gemeinden. Die vermeintliche Initiative gegen eine «Impfzwangspflicht» ist irreführend. Die EVP Graubünden empfiehlt die Ablehnung der Initiative für Freiheit und körperliche Unversehrtheit.

Ja zur sicheren Stromversorgung mit erneuerbaren Energien:

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass in Zeiten von Krieg und internationalen Konflikten eine Unabhängigkeit punkto Energie von zentraler Bedeutung ist. Die Gesetzesänderung stärkt die Förderung von erneuerbaren Energien, u.a. Solarenergie auf Gebäuden. Umweltverbände wie Pro Natura und WWF sind in die Projektplanungen eingebunden. Dadurch wird nicht nur für optimale Stromgewinnung gesorgt, sondern Bedürfnisse von Flora und Fauna werden ebenfalls berücksichtigt. Die Vorlage wahrt weiterhin die demokratischen Mitsprachemöglichkeiten der lokalen Bevölkerung. Die EVP Graubünden empfiehlt darum die Annahme der Überarbeitung des Gesetzestextes zur Sicherung der Stromversorgung mit erneuerbaren Energien.

Klares Bekenntnis zu allen erneuerbaren Energien

Die Schweizer Bevölkerung steht ungebrochen hinter dem Ausbau der erneuerbaren Energien und sieht diesen als Mittel für mehr Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit. Die Resultate der Bevölkerungsumfrage von gfs.bern im Auftrag des VSE zeigen deutlich, dass das Stromgesetz, über das wir am 9. Juni abstimmen, dem Trend in der Bevölkerung entspricht und die richtigen Weichen stellt.

Die Zustimmung der Bevölkerung zur Schweizer Energiepolitik bleibt seit Beginn der Umfrageserie 2022 stabil: 57% sind eher oder sehr mit dem aktuellen Weg einverstanden. Die Förderung von erneuerbaren Energien ist in der Bevölkerung klar erwünscht, weil dies gelebter Klimaschutz ist (77%) und

Fortsetzung S. 16



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter ⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



 Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



 **Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Pflanzen für das Davoser Klima
Täglich **Gratis-Hauslieferungen** (Mai Juni keine Pflanzen-Transportkosten)
Eigene Produktion 1000-1800m ü. M.

Balkon- und Gartenpflanzen / Gehölze /
Alpine Raritäten / Grassamen / Samen-
Manufaktur / Naturgrasmischungen / Floristik

Alpin Gartencenter Filisur: Mo – Fr: 8.00 – 12.00, 13.30 – 18.00,
Sa durchgehend ab 8.00 – 17.00

Tel. 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
Onlineshop: shop.schutzfilisur.ch

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Bild: copyright Elvamedia Schweiz AG

EINHEIMISCHE
PFLANZEN FÜR DIE
BIODIVERSITÄT

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch



**VOLKS
MUSIG
HUS**
ST. ANTÖNIEN

Eröffnungsfeier

Samstag 15. Juni 2024

Auftritte im ganzen Dorf,
kostenloses
Eröffnungskonzert
und Stubete. Sei dabei!

www.volksmusighus.ch

Seit 31 Jahren die
farbigste Zeitung
Graubündens,
Ihre Gipfel Zeitung

Europäischer Forstwettkampf im Skilanglauf findet 2027 in Graubünden statt

K. Vor Wochenfrist hat der Verein Graubünden Wald (GR Wald) seine Jahresversammlung in Obersaxen-Mundaun durchgeführt. Nebst den üblichen Traktanden wurde dem Antrag des Vorstandes, die Hauptträgerschaft des Europäischen Forstwettkampf im Skilanglauf (EFNS) 2027 zu übernehmen, zugestimmt.

Präsident Walter Krättli konnte am Freitagmorgen im Saal des Bergrestaurants Cuolm Sura in Surcuolm rund 70 Mitglieder und Gäste zur 21. ordentlichen Jahresversammlung begrüßen. Darunter auch die Nationalrätin und SELVA-Präsidentin Anna Giacometti, Grossrat und Geschäftsführer von Surselva Tourismus, Kevin Brunold, der stellvertretende Kantonsförster Lukas Kobler als Vertreter des AWN Graubünden und Peter Flütsch, Präsident Graubünden Holz.

Der Vorstand konnte der Versammlung im Rahmen der verschiedenen Traktanden von einem erfolgreichen Vereinsjahr berichten. Seit dem letzten Juni wurden **35 neue Mitglieder im Verein** willkommen geheissen. Insgesamt wurden die Geschäfte mit einem budgetierten Verlust abgeschlossen. Die Versammlung stimmte einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu, um das strukturelle Defizit anzugehen. Des Weiteren stimmte



Der Vereinsvorstand von GR Wald: Walter Krättli (Präs.), Cristina Fisler (Vize-Präs.) sowie Hanspeter Thöny, Géraldine Danuser, Lorenzo Martino, Gian Barandun u. Mauro Gartmann.

die Versammlung dem Antrag des Vorstandes, die Hauptträgerschaft des EFNS 2027 zu übernehmen, einstimmig zu. Graubünden Wald trug den EFNS bereits im Jahr 2015 auf der Lenzerheide erfolgreich aus.

Der Präsident berichtete weiter über das Tätigkeitsprogramm, wie z.B. der Skipostenlauf, der dieses Jahr endlich wieder durchgeführt werden konnte und ein voller Erfolg war. Nächstes Jahr findet der Skipostenlauf im Oberengadin statt. Wichtig für den Verein ist auch der Austausch über die ARGE Alpenländische Forstvereine, einer Vereinigung von acht Forstvereinen aus fünf Ländern, zu der GR Wald

seit den Anfängen gehört. Ebenso wurde aus den Vereinskommisionen und Arbeitsgruppen berichtet. Für den Berufswettkampf Holzhauerei wurde z.B. ein neues Reglement in Kraft gesetzt.

Auf die Jahresversammlung hin demissionierten Mario Denoth und Mario Lucchinetti aus dem Vorstand. Sie wurden mit grossem Applaus verabschiedet. Neu gewählt wurden **Lorenzo Martino** (Betriebsleiter Sils/Silvaplana) und **Gian Barandun** (BAP Ingenieure AG Summaprada). Der Vorstand setzt sich damit neu zusammen aus Walter Krättli (Präsident), Cristina Fisler (Vize-Präsidentin) sowie Hanspeter Thöny, Géraldine

Danuser, Lorenzo Martino, Gian Barandun und Mauro Gartmann.

Nach dem Apéro und dem Mittagessen unternahmen die Versammlungsteilnehmenden eine Gipfelfahrt auf den Piz Mundaun und erhielten einen interessanten Einblick in die Region Surselva durch den Geschäftsführer der Surselva Tourismus AG, Kevin Brunold, sowie eine Präsentation über die Bergbahnen Obersaxen Mundaun durch Verwaltungsrat Carlo Janka und Geschäftsführer Markus Good.

Die nächste Jahresversammlung von Graubünden Wald wird im Mai 2025 in Poschiavo stattfinden.



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch



Durchgehend bis 1. Juni OFFEN Sonntag & Montag Ruhetag

Dienstag - Samstag von 16-24 Uhr geöffnet

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

DA KOMMT WAS AUF EUCH ZU!
IHR NEUESTES HAMMERPROJEKT!

DIE GRUBERTALER

Die Schweiz die hat was!

EXKLUSIVE FILM-PREMIERE mit Live-Konzert!
VIELFACH MIT GOLD AUSGEZEICHNET!

FR 07. JUNI 2024 • 18.00 UHR
PARSENN GADA – DAVOS GR

EINTRITTSPREIS inkl. brandneue Grubertaler-CD und 3-Gänge-Menü CHF 135,-

www.hotelparsenn.ch

Hitsch's Entertainment
Tickets/Kartenvorverkauf:
christian-auer@bluewin.ch
Tickethotline: +41 79 605 5348



Besuchen Sie die Kunz AG an der Davoser Mäss

Datum: 22. Juni 2024

Profitieren Sie von attraktiven
Vorteilen für Geberit AquaClean
Dusch-WC's während dem
Aktionsmonat Juni 2024.

Weitere Infos unter kunz.ch

Wettbewerb
Geberit
Dusch-WC zu
gewinnen



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Cyrill Ackermann
21. Mai



Pascal Meisser
21. Mai



Susanne Schaden
21. Mai



Dario Simion
22. Mai



Melanie Bardill
22. Mai



Paul Petzold
23. Mai



Marco Danuser
23. Mai



Oliver Lüscher
23. Mai



Sara Willi
23. Mai



Peter Meisser
24. Mai



Martin Schmid
24. Mai



Christine Lötscher
24. Mai



Erwin Brunner
26. Mai



Gabriela Bettini
26. Mai



Kurt Hostettler
26. Mai



Hermine Keller
27. Mai



Stephan Huber
27. Mai



Willy Gräflin
27. Mai



Erika Rageth
29. Mai



Stefan Engler
30. Mai

Pure Erholung

BERG CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

SAMSTAG

SONNTAG

KANTONALES MUSIKFEST
FESTA CANTONALE DI MUSICA
FESTA DA MUSICA CHANTUNALA

2024
KLOSTERS

08:00 – 21:00

Musikvorträge
(Arena / Turnhalle)

10:00 – 17:10

Parademusikvorträge
Parademusikstrecke

13:30

Festakt/
Veteranenehrung

Festzelt

21:15

Rangverkündigung
Festzelt

08:00 – 15:30

Musikvorträge
(Arena / Turnhalle)

11:30 – 14:10

Parademusikvorträge
Parademusikstrecke

14:45

Festumzug
Umzugsstrecke

15:55

Festakt/Gesamtchor
Festwiese

MUSIKFEST
KLOSTERS
8./9. JUNI 2024

KLOSTERS2024.CH

ABENDUNTERHALTUNG SAMSTAG

Ab 19:00

NOSTALGIC BRASS
PNOH
STILL SEARCHING
PFISTERMAN'S FRIENDS
DJ R-V



Alle Infos zum Fest auch im Web

René Stieger

Fadärastr. 60

7212 Seewis Dorf

www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT
Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

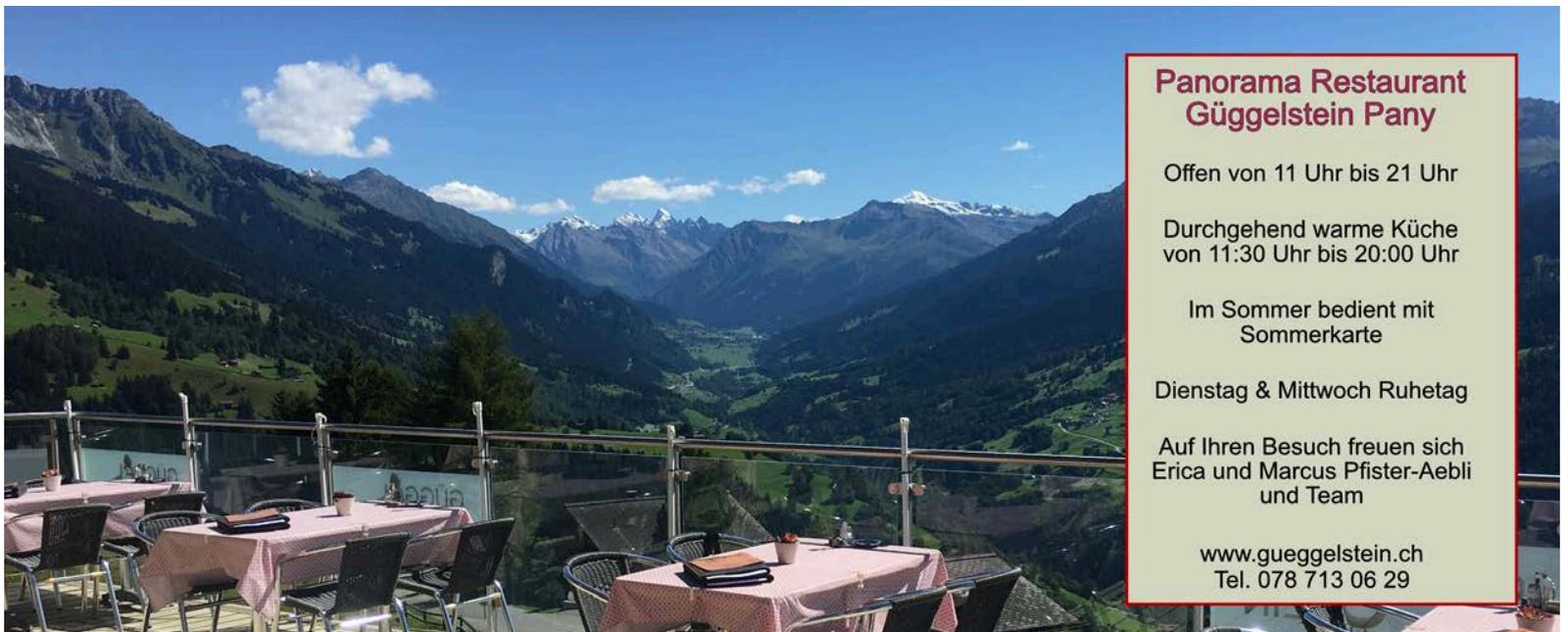
www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

Damiano's
RESTAURANT
GEMSLI

Herzlich willkommen im «Gemsli», bei Damiano Bettini und Team!
Geniessen Sie Ihr Menü auf unserer grossen Sonnenterrasse.

Rest. Gemsli, Dischmastrasse 12, Davos Dorf • Tel. 081 416 42 54
Sonntag und Montag Ruhetage



**Panorama Restaurant
Güggelstein Pany**

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

Die farbigste Zeitung Graubündens – Ihre Gipfel Zytig

Neue Generalsekretärin für das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität

st. Die Bündner Regierung ernennt Martina Rehli zur neuen Generalsekretärin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität. Sie wird diese Funktion ab 1. Sept. 2024 übernehmen.

Die Regierung hat die 47-jährige Martina Rehli, wohnhaft in Maienfeld, zur neuen Generalsekretärin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM) von Regierungsrätin Carmelia Maissen gewählt. Die in Walenstadt aufgewachsene Martina Rehli studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich

und verfügt über einen Master of Public Management der Universität Bern sowie über zwei Certificates of Advanced Studies (CAS) der Universität St. Gallen in «Weiterbildung für Politik» sowie «Konfliktlösung in Unternehmen und Verwaltung».

Martina Rehli arbeitete die vergangenen 16 Jahre als Departementssekretärin im Departement Bau und Umwelt des Kantons Glarus. In dieser Funktion war sie im Wesentlichen für die Leitung des Departementssekretariats, die Führungsunterstützung und Beratung des Departementsvorstehers sowie für die

Koordination von Regierungsgeschäften und der verschiedenen Amtsstellen zuständig.

Das DIEM umfasst die Bereiche Energie, Wasserkraft, Naturgefahren, öffentlicher Verkehr, Hoch- und Tiefbau, Beschaffungswesen, Wald sowie Jagd, Grossraubtiere und Fischerei. Es gliedert sich in fünf Dienststellen sowie das Departementssekretariat, das als zentrales Stabsorgan die Departementsvorsteherin bei der fachlichen und politischen Führung des Departements umfassend unterstützt.



Die 47-jährige Martina Rehli übernimmt am 1.9. in Chur eine Stabsstelle.

Nationalpark: Gelebte Nachhaltigkeit+ in der Chamanna Cluozza

L. Am 7. Juni startet die Chamanna Cluozza im Schweizerischen Nationalpark ins neue Sommerhalbjahr. Der Blick aufs Rekordjahr 2023 zeigt, dass sich Nachhaltigkeit auszahlt. Die Hüttenwarte Nicole und Artur Naue präsentieren mit Blick auf die Saison 2024 weitere Neuerungen in diesem Bereich. Neu erfolgt der Fleischeinkauf direkt ab Biohof im Engadin, und Gäste können ihr Handy mittels Strampelvelo aufladen.

Die Saison 2023 war die erfolgreichste in der 113-jährigen Geschichte der Chamanna Cluozza. Insgesamt haben 6201 Personen von Juni bis Oktober in der Hütte übernachtet. Das sind beinahe 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Chamanna Cluozza hat damit während der Sommersaison auch im Vergleich zu allen Schweizer SAC-Hütten die höchsten Übernachtungszahlen und eine Auslastung von beinahe 75 Prozent erreicht. Mitverantwortlich waren nebst dem vorteilhaften Wanderwetter auch die mediale Präsenz aufgrund der Neueröffnung im Vorjahr.

Für den Schweizerischen Nationalpark (SNP) ist es ein zentrales Anliegen, dass der Betrieb der Chamanna Cluozza an diesem sensiblen Ort einen möglichst geringen ökologischen Fussabdruck hinterlässt. So haben Gäste und Team im Jahr 2023 rund 3 Tonnen Esswaren aus dem Kühlschrank vom Ausgangspunkt des Hüttenweges ausserhalb Zernez zur Hütte getragen. Damit konnten mehrere Helikopterflüge vermieden werden. Der Verzicht auf Süssgetränke in PET-Flaschen schlug mit weiteren 2 Tonnen zubuche. Stattdessen trinken die Gäste Sirup aus Lärchenzapfen, aufgegossen mit frischem Bergquellwasser oder geniessen Löwenzahnkapern aus dem Biogarten von Guarda Kräuter.

Die Chamanna Cluozza hat im Berichtsjahr nach der TourCert-Auszeichnung auch das von Schweiz Tourismus vergebene Nachhaltigkeitsauszeichnung Swisustainable auf der Stufe II (engaged) erhalten. Sie ist damit die einzige Berghütte in der

Schweiz und der erste Betrieb in Zernez, der diese hohe Auszeichnung trägt.

Neu erfolgt der Fleischeinkauf wenn immer möglich direkt ab Bio-Hof Chavalatsch in Scuol. Das Fleisch der geschlachteten Tiere teilen sich die Chamanna Cluozza und das Hotel Arnica in Scuol auf. Dabei ergänzen sich die Bedürfnisse der beiden Abnehmerbetriebe ideal, und der Produzent kann die Tiere komplett in der Region verwerten. Mit dem Bündnergratin realisiert das Hüttenteam sein erstes Gericht «100% regional und 100% biologisch» auf der Speisekarte. Neu macht die Hütte auch beim Angebot «Gratis öV-Anreise in Schweizer Pärke» von Fahrziel Natur mit. Wer 3 oder mehr Nächte in der Chamanna Cluozza übernachtet, reist ab einem beliebigen Wohnort in der Schweiz gratis an und ab. Während der Genusswoche im September führen verschiedene Gastronomiebetriebe im Unterengadin und dem Val Müstair mit lokalen Produzenten und Produzentinnen Events mit leckeren Regio-Gerichten durch. Die Chamanna Cluozza organisiert einen Anlass mit Guarda Kräuter, den Lieferanten für das Demeter-Teesortiment in der Hütte. Entstanden ist das Projekt in der «Arbeitsgruppe für mehr einheimische Produkte in der regionalen Gastronomie» der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, in der das Hüttenwartepaar seit Anfang Jahr mitwirkt. Aus der gleichen Gruppe resultiert der Gastro-Event «GenussPalaver», der am 11. Juni in den Lokalitäten von Chastè Planta-Wildenberg in Zernez stattfindet und dem Austausch wertvoller Best Practices dient.

Strom ist in der Chamanna Cluozza ein rares Gut und das Aufladen von Handys war bis anhin nicht möglich. Neu können Gäste strampeln für Strom. Ein ausgedientes Demofahrrad vom Licht-Festival Murten erlaubt es ihnen, ihr Gerät auf ökologische Weise zu laden.

Die zahlreichen Gäste der Chamanna Cluozza unterstützen diese Anstrengungen mit Begeisterung und sind der beste Beweis dafür, dass sich nachhaltiges Handeln lohnt. Und vielleicht klingen die Impulse auch bis in den Alltag nach.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Di. 4.6.

Davoser Seelauf

Fr. 7.6., ab 18:00

Die Grubertaler live im Parsenn Gada Davos D.

Fr. 14.6., ab 19:00

Ländler-Abend im Parsenn Gada, Davos Dorf, mit Grischuna-Örgeler

Sa. 15.6.

In St. Antönien wird das erste Volksmusighus der Schweiz eingeweiht.

Di. 18.6.

Davoser Seelauf

Fr. 21.6., ab 19:00

Schlappintaler live im Parsenn-Gada, Davos Dorf

Sa. 22.6., 11:00 bis 17:00

2. Davoser Gewerbeausstell. auf der Promenade

Fr. 28.6., ab 19:00

DJ Edelweiss mit Junior Christian live im Parsenn Gada, Davos Dorf

Di. 2.7.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch/seelauf

Sa. 6.7. bis Sa. 13.7.

Davos-Klosters Sounds Good

Sa. 10.8.

Bündner Lauf-Trophy: St. Moritz Running Festival. www.stmoritzrunningfestival.ch

Di. 27.8.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch/seelauf

Grüsch: Lesung mit Christine Brand am Samstag im Kellertheater Rosengarten

Christine Brand liest aus ihrem neuesten Krimi «Vermisst – Der Fall Anna»

C. Am Samstag, 1. Juni, um 19:30 Uhr, liest die Autorin Christine Brand im Kellertheater des Kulturhauses Rosengarten in Grüsch aus ihrem neuen Buch «Vermisst – Der Fall Anna». Das Buch ist der erste Band einer Cold-Case-Krimireihe mit der Ermittlerin Malou Löwenberg. «Malou Löwenberg ist Kommissarin beim Morddezernat und ein Findelkind. Als sie Dario kennenlernt, ist sie von seiner Geschichte fasziniert: Darios Mutter verschwand an seinem fünften Geburtstag spurlos. Obwohl alles dagegenspricht, glaubt er, dass seine Mutter



noch lebt. An ihre eigene Geschichte erinnert, beginnt Malou zu ermitteln...»

Tickets: 081 325 35 92 oder direkt an der Abendkasse. Eine Veranstaltung der Bibliothek Rosengarten Grüsch.

2. Bündner Jugend-Volksmusiktage vom 3. bis 7. Juli in St. Antönien

A. Im Juli 2023 sind in St. Antönien die 1. Bündner Jugend-Volksmusiktage ins Leben gerufen worden. Dank dem grossen Engagement erfahrener Musiklehrer/-innen sowie begeisterter Mütter als Betreuerinnen und weiteren Helfern im OK durfte St. Antönien den Mädels und Jungs ein paar unvergessliche Tage schenken. Und nun wird die zweite Auflage dieser Jugend-Volksmusiktage vorbereitet.

Alle Instrumente sind willkommen, d.h. auch solche, die nicht ausschliesslich „volksmusiküblich“ sind. Dieser Event richtet sich an Kinder und Jugendliche von 10 bis 20 Jahren, die Volksmusik kennen oder kennenlernen möchten. Dabei steht das gemeinsame Musizieren im Zentrum. Neben den Proben im internen Orchester finden vom 3. bis zum 6. Juli auch abendliche Stubetä in den Gasthäusern von St. Antönien statt. Ganz spezielle Höhepunkte werden das Konzert in der Kirche am Sonntagvormittag und das Schlusskonzert im Volksmusighus am Sonntagnachmittag sein.

Sowohl das einheimische als auch auswärtige Publikum wird in jedem Fall begeistert sein.

Stubetä jeweils ab 19:00 Uhr:

Mittwoch, 3. Juli: Hotel Rhätia

Donnerstag, 4. Juli: Hotel Madrisajoch

Freitag, 5. Juli: Restaurant Gemsli

Samstag, 6. Juli: Pension Bellawiese

Sonntag, 7. Juli, 10:00 Uhr: Kirche St. Antönien

Sonntag, 7. Juli, 17:00 Uhr: Abschlusskonzert im Volksmusighus St. Antönien

Zivilisation versus Totenkult

von @ Jon Mundus

In Iran haben Menschen über viele Jahrhunderte grossartige zivilisatorische Leistungen erbracht. Zwischen den Randgebirgen Alborz und Zagros erstreckt sich ein riesiges Hochplateau, das dem nomadischen Leben mit grossen Viehherden einen natürlichen Schutz gab. Die wechselhafte Topografie des Landes enthält auch stark trockene Regionen. Dort wurden hoch funktionelle Bewässerungssysteme gebaut und über viele Jahrhunderte unterhalten.

Es gibt ein uraltes Bewässerungssystem. Ein unterirdisches Netz von Kanälen durchzieht trockene Landstriche und Wüsten, um frisches Wasser aus den Bergen zur Bewirtschaftung der Ebenen zu bringen. Die Qanats sind horizontale Tunnel, die zu einer unterirdischen Wasserquelle führen. Durch eine graduelle Neigung des Tunnels wird das Wasser zum Ausgang des Tunnels geführt, von dem aus oberirdisch verlaufende Kanäle die Felder bewässern. Das unterirdische Kanalsystem weist über seine gesamte Länge senkrecht verlaufende Schächte auf, die der Belüftung und Reinigung dienen. Die Berechnung und Planung der Länge und Steigung der Kanäle erfolgt basierend auf seit Jahrhunderten mündlich überlieferten Methoden. Sie sind Teil eines produktiven und kulturell hochstehenden Erbes der Geschichte Irans.

Umso beklagenswerter sind die Auswirkungen der aggressiven ideologischen Ausrichtung des Regimes in Iran auf das Land selbst und zunehmend auch auf die ganz Welt.

Armut und Ideologie

Geschätzte 30 % der Bevölkerung in Iran leben unterhalb der Armutsgrenze. Dabei verfügt Iran über hohe Öl- und

Gasvorkommen und gilt als Superpower in Bezug auf Energiereserven. Doch die Einnahmen kommen nicht in der Bevölkerung an. Der Staat braucht Geld für seine ideologischen Ziele. Diese Ziele werden von Regimevertretern immer offener ausgesprochen und zunehmend auch von Analysten im Westen ernst genommen.

Die Fassade des als Islamischen Republik Iran angetretenen Staates hat tiefe Risse. Manche politischen Beobachter lassen sich immer noch von der republikanischen Hülle blenden, andere sind der Überzeugung, tolerant gegenüber einer religiösen Gruppe zu sein, wenn sie das Regime in Iran in Schutz nehmen. Beides beruht auf fatalen Irrtümern.

Das komplex konstruierte Herrschaftssystem des sogenannten Obersten Führers (Rechtsgelehrten) hat Judikative, Legislative, Exekutive, wie wir das aus anderen Systemen kennen. Diese handeln allerdings auf Anweisungen des Obersten Führers und seiner ihm beistehenden Organisationen, die den Kern des Tiefenstaates ausmachen. **Der Oberste Führer ist militärischer Oberbefehlshaber, letzte Autorität in politischen Entscheidungen in Innen- und Außenpolitik und spiritueller Führer in Glaubensfragen für alle.** Die ständigen gesellschaftlichen, finanziellen, militärischen und wirtschaftlichen Krisen in Iran sind dem Tiefenstaat willkommen. Das Regime manövriert immer hart an der Kante seiner Existenz und seiner langfristigen Ziele. In den letzten Jahren sind die Einengungen und Einschränkungen für die Bevölkerung in Iran schlimmer geworden, gleichzeitig ist der Einfluss des Regimes im Ausland durch seine kriegsrischen Verbündeten, Hamas, Hisbollah, Huthis und anderen sichtbarer geworden.

Ob der Tod von Präsident Raisi das Regime durch Querelen in den innersten Zirkeln in Bedrängnis bringt, wird noch zu sehen sein.

Treiber eines Kalifats

Der Titel «Republik» ist ein honigsüßes Versprechen an die internationale Gemeinschaft, die Image getrieben agiert und leichtfertig formulierten Akten traut. Eines der vielen Tarnmanöver der Machtgruppe im Hintergrund.

Mit der Religion verhält es sich tragischer. Die 12er-Schia ist offizielle Staatsreligion. Der grösste Teil der Bevölkerung gilt als schiitische Muslime. Doch die Statistiken geben ein falsches Bild ab. Moscheen stehen entweder leer oder werden als Anstalten für Hetze gegen alle möglichen Gegner genutzt. Zuhörer rekrutieren sich dabei aus den zahlreichen paramilitärischen Organisationen wie den Bassidschi, die ihren prekär lebenden Mitgliedern finanzielle Unterstützung und andere Hilfen zukommen lassen, wenn sie teilnehmen.

Neben den staatlich indoktrinierten Anhängern einer islamistisch-messianisch-aggressiven Ideologie, gibt es tief religiöse Schiiten, sunnitische Muslime, unterschiedlichste Christen älterer und neuerer Richtungen, Zarathustrier, Mandäer, Yazdani, Juden, Baha'i, Anhänger diverser alter oder auch neuer mystischer Orden. Und mittlerweile unzählige Atheisten.

Sich vom Glauben zu lösen, gilt dem Regime als Apostasie, die mit dem Tod zu bestrafen ist. Der Weg des geringsten Widerstandes ist, dem Staat seine Forderung nominell zu erfüllen. Karrieristen müssen mehr Eifer zeigen und die Positionen des Regimes auch in religiösen Fragen einnehmen. Umstände, die viel Falschheit begünstigen.

Die Strukturen hinter der Fassade der Regierung in Iran sind theokratisch-pyramidal. Die Regierung hat den Auftrag, eine Art öffentliches Leben mit Wirtschaft, Kultur, Bildung, sozialen Leistungen, usw. aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig treiben 48 Institutionen des Tiefenstaates, wie Stiftungen, Denkfabriken, Medien und Vertretungen im Ausland, ein langfristige Ziel voran. Das Regime fühlt sich nur einem Ziel verpflichtet: ein weltweites Kalifat errichten, mit dem Obersten Führer an der Spitze einer weltumspannenden Gemeinschaft. Die Religion Islam wird dabei als Staffage benutzt und gleichzeitig zu einer politischen Ideologie ohne menschlich-spirituelle Substanz korrumpiert.

Der Samen der Heiligen Feige: Mohammad Rasoulof ist einer von zahlreichen bekannten Künstlern, der sich schweren Herzens entschlossen hat, sein geliebtes Heimatland zu verlassen. Er floh vor einigen Tagen über die Berge in die Türkei und weiter nach Deutschland. Das Regime hatte ihn letzte Woche zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt. Seine Filme passen nicht in die revolutionäre Agenda der Islamisten. Sein letzter Film, «Der Samen der Heiligen Feige», wird gerade beim Filmfestival in Cannes gezeigt.

Auf seiner Flucht adressierte er diese bemerkenswerte Aussage an das Regime: «Von heute an lebe ich im kultivierten Iran, einem grenzenlosen Land, das von Millionen Iranern aufgebaut wurde, angereichert mit einer uralten Geschichte und Kultur und verteilt in allen Winkeln der Welt. Sie warten voller Ungeduld, bis sie euch und eure düstere Herrschaft in den tiefen Falten der Geschichte begraben können. Dann wird neues Leben auf diesem Flecken Erde, wie Phönix aus der Asche erstehen.»

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Erster Discounter rettet Lebensmittel: Denner und Too Good To Go kooperieren schweizweit

P. Ab sofort rettet Denner in der gesamten Schweiz Lebensmittel über die Too Good To Go-App. Nach erfolgreicher Pilotphase wird die Kooperation landesweit ausgerollt. Denner ist der erste Discounter in der Schweiz, der mit dem dänischen Social- Impact-Unternehmen zusammenarbeitet. Täglich können die App-Nutzerinnen und -nutzer in 378 Verkaufsstellen drei Überraschungspäckli vor der Verschwendung bewahren.

Insgesamt 378 Denner-Verkaufsstellen bieten ab sofort täglich drei Überraschungspäckli an. Diese können in der Too Good To Go-App reserviert und jeweils in der letzten halben Stunde vor Ladenschluss abgeholt werden. Was genau die Päckli enthalten, ist eine Überraschung und davon abhängig, was in der jeweiligen Filiale an Überschüssen anfällt. Es kann von Früchten über Brot hin zu Milchprodukten eine bunte Mischung warten.

Erste Partnerschaft mit Discounter in der Schweiz

Denner ist in der Schweiz der erste Discounter, der mit dem dänischen Social Impact Unternehmen Too Good To Go zusammenarbeitet, um Lebensmittelüberschüsse zu reduzieren. Vergangenes Jahr startete die Kooperation zunächst mit 28 Filialen. Nachdem das Angebot sehr gut aufgenommen worden war, wurde der Pilot kurz darauf auf 100 Verkaufsstellen erweitert. Nun findet der landesweite Start für alle Regionen der Schweiz statt. Die Reduktion von Lebensmittelverschwendung ist ein zentrales Element der Nachhaltigkeitsstrategie von Denner.

«Mit Too Good To Go haben wir einen starken und erfahrenen Partner an unserer Seite, der uns dabei unterstützt, die Lebensmittelverschwendung weiter einzudämmen. Wir freuen uns sehr, dass wir die erfolgreiche Zusammenarbeit weiter ausbauen können», sagt Christian Staub, Leiter Verkauf von Denner.

Lebensmittelrettung gegen Klimakrise

Lebensmittelverschwendung ist einer der grössten Treiber der Klimakrise, die Reduktion davon gilt als effektivste Massnahme dagegen (Project Drawdown 2020). Über die Too Good To Go-App können Betriebe wie Bäckereien, Restaurants und Supermärkte ihr überschüssiges Essen zu einem reduzierten Preis an Selbstabholerinnen und -abholer anbieten. Lebensmittelverschwendung ist für Emissionen sowie die Vergeudung



V.l.: Dario Hangartner (Senior Business Development Manager Too Good To Go Schweiz & Österreich), Nicole Harakopidis (Projektleiterin Denner), Georg Strasser-Müller (Country Director von Too Good To Go Schweiz & Österreich), Christian Staub (Leiter Verkauf Denner). Fotocredit: Kurt Pfister

essentieller Ressourcen wie Landflächen, Wasser und Energie verantwortlich. Jedes Lebensmittel, das nicht in der Tonne landet, sondern gegessen wird, ist ein wichtiger Beitrag gegen die Klimakrise.

«Wir freuen uns sehr, dass wir mit Denner unser Angebot für unsere Userinnen und User auf den ersten Discounter in der Schweiz erweitern können. Wir bieten eine Lösung, die einfach und unkompliziert in den Filialprozess integriert wird und umgehend Lebensmittelverschwendung reduziert. Das hat einen wesentlichen Impact für mehr Nachhaltigkeit», ist Georg Strasser-Müller, Country Director von Too Good To Go Schweiz und Österreich, überzeugt.

Too Good To Go ist der weltweit führende Marktplatz für überschüssige Lebensmittel. Das Social Impact Unternehmen mit B Corp-Zertifizierung verbindet Nutzer*innen mit Partnern, um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Mit über 2,3 Millionen registrierten Nutzer*innen und mehr als 7'400 Partnern konnten in der Schweiz bereits mehr als 10 Millionen Überraschungspäckli von Bäckereien, Supermärkten und Gastronomiebetrieben gerettet werden.

Das dänische Unternehmen mit Hauptsitz in Kopenhagen ist in 17 Ländern in Europa und Nordamerika aktiv, zählt weltweit über 94 Millionen registrierte Nutzer*innen und arbeitet mit 160'000 Partnerbetrieben zusammen.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

NIUS

„Karl May schrieb sein Leben lang über Amerika, ohne jemals da gewesen zu sein. Ricarda Lang ist der Karl May der Politik. Sie spricht ständig über die Arbeit, ohne jemals da gewesen zu sein.“

JULIAN REICHELT




EU
erfolglos
seit
1993



CH
erfolgreich
seit
1291

Wir TELL-Kinder bleiben auf unserem bewährten Weg!
EU – Nein Danke!!!

Wenn Andere zu spät sind



Wenn ich zu spät bin



Ein kleiner Mann sitzt traurig in der Kneipe, vor sich ein Bier. Kommt ein richtiger Kerl, haut dem Kleinen auf die Schulter und trinkt dessen Bier aus. Der Kleine fängt an zu weinen.

Der Große: "Nun hab' dich nicht so, du memmiges Weichei! Flennen wegen einem Bier!"

Der Kleine: "Na, dann pass mal auf. Heute früh hat mich meine Frau verlassen, Konto abgeräumt, Haus leer. Danach habe ich meinen Job verloren! Ich wollte nicht mehr leben.

Legte ich mich auf's Gleis... Umleitung! Wollte mich aufhängen... Strick gerissen! Wollte mich erschießen ... Revolver klemmt!

Und nun kaufe ich vom letzten Geld ein Bier, kippe Gift rein und du säufst es mir weg!"

Wenn man Kinder früher gefragt hat, was sie denn mal werden wollen, meinte man noch den Beruf und nicht das Geschlecht.

Arzt:

" Ihr Blutdruck ist viel zu niedrig. Sie sollten mehr Nachrichten schauen!"

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Wie heißt eine
Polizistin die ihre
Tage hat?
Red Bull.

Jeden Tag ein
neues Datum.
So langsam 😄
verliere ich den
Überblick. 🤔

Die EM kann kommen



Zwei Freunde auf der Jagd.
Der eine schießt auf einen
Hasen. Die Kugel fliegt 10 cm
links am Hasen vorbei. Er
schießt nochmal.
Diesmal fliegt die Kugel 10 cm
rechts am Hasen vorbei.
"Statistisch gesehen ist der
Hase tot", sagt der Schütze zu
seinem Freund.

Wenn du über 50 bist,
kannst du oft
Buchstaben nicht
mehr aus der Nähe
erkennen, dafür
Idioten schon aus
der Ferne.

Forts. von S. 4 («Bekenntnis zu erneuerbaren Energien»)

die Schweiz und ihre Energieversorgung weniger abhängig vom Ausland (71%) und von fossilen Energien macht (68%).

Sichere Stromversorgung bleibt oberstes Ziel: Zwischen Versorgungssicherheit, Strompreis und klimaneutraler Energieproduktion genießt die Versorgungssicherheit auch 2024 oberste Priorität in der Bevölkerung (42%). Dem gegenüber nennen je 29% eine klimaneutrale Energieproduktion bzw. einen bezahlbaren Strompreis als erste Priorität der Stromproduktion. Versorgungssicherheit bleibt in der Bevölkerung also brandaktuell. Eine knappe Mehrheit der Befragten gibt nämlich an, sich um die Versorgungssicherheit in den nächsten zehn Jahren zu sorgen (54%). Die Sorge hängt stark mit der Parteipräferenz zusammen. Um die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten, sehen die Befragten mehrheitlich den Staat in der Pflicht. Dabei wird der Ausbau der inländischen Stromproduktion klar gegenüber Energieimporten aus dem Ausland bevorzugt. Das Stromgesetz setzt hier an, indem es den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz fördert.

Überragende Zustimmung für Wasserkraft und PV-Anlagen auf Infrastrukturen, steigende Akzeptanz für Windkraft und alpine Solaranlagen: Beinahe einstimmig als sinnvoll betrachten die Befragten den Ausbau der Solarenergie auf Gebäuden und Fassaden (92%), den Ausbau der Wasserkraft (90%) sowie generell von erneuerbaren Energien in der Schweiz (90%) und die Förderung von Energieeffizienz (90%), um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Auch was den Standort neuer Produktionsanlagen betrifft, herrscht über die Jahre eine stabile Beurteilung. Unumstritten sind PV-Anlagen auf bestehender Infrastruktur (95%) sowie auf Dächern und Fassaden (89%). Auch mit neuen Speicherseen in Gletschervorfeldern ist die Bevölkerung grossmehrheitlich einverstanden (73%). Beachtenswert: Gestiegen ist die Zustimmung zu Anlagen, die direkter in die Natur gebaut werden. **Neu befürworten 60% der Befragten Windräder** (+4% zum Vorjahr), und neu sind 50% der Befragten mit Solaranlagen in den Bergen und auf freien Wiesen einverstanden (+6%).

Das Stromgesetz fördert den Ausbau all dieser Produktionsanlagen, allen voran die Speicherwasserkraft (16 Wasserkraftprojekt des Runden Tisches) und die Solarenergie auf bestehender Infrastruktur. Mehr als 80% des geplanten Produktionsausbaus werden PV-Anlagen auf bestehenden Dächern und Fassaden sein und somit keinen Eingriff in Natur und Landschaft mit sich bringen. Damit der Ausbau von grossen Wasserkraft-, Windkraft und Solarprojekten rascher vorankommt, müssen die Verfahren beschleunigt werden. Das gilt auch für die Weiterentwicklung und den Ausbau der Netze. Für den Solarexpress braucht es eine Nachfolgelösung über 2025 hinaus.

Kein klares Bild betreffend Strompreis und Landschaftsschutz: Was den Strompreis und den Umweltschutz betrifft, ergibt sich kein klares Bild. Einerseits gibt eine Mehrheit an,

dass die Energiewende rascher und unabhängig der Kosten vollzogen werden soll. Andererseits darf laut einer Mehrheit der Aufbau einer nachhaltigen Energieproduktion den Strom nicht massiv verteuern. Weiter ist eine Mehrheit damit einverstanden, dass der Ausbau nicht auf Kosten des Landschaftsschutzes geschehen soll. Jedoch gibt es auch eine knappe Mehrheit, die sich auf den Standpunkt stellt, dass die erneuerbaren Energien ausgebaut werden sollen, auch wenn Abstriche beim Umweltschutz nötig sind.

Das Stromgesetz trägt sowohl den Kosten- als auch den Umweltbewussten Rechnung und nimmt auch auf den Wunsch Rücksicht, die Schweizer Stromversorgung unabhängiger vom Ausland zu machen. Denn es bringt mehr sicheren Schweizer Strom aus erneuerbaren Energien, regelt explizit, wo neue Stromproduktionsanlagen gebaut werden sollen und wo nicht, trägt so Umwelt- und Landschaftsschutzinteressen gebührend Rechnung und macht den Stromlieferanten Vorgaben, die zu stabileren Strompreisen in der Grundversorgung führen sollen.

Offene Haltung gegenüber Stromabkommen und Marktöffnung, grosses Vertrauen in die Stromversorger: Noch keine gesicherte Meinung hat die Bevölkerung zum Stromabkommen, wobei man ein solches grundsätzlich befürwortet. Knapp mehrheitsfähig ist gemäss Umfrage eine vollständige Öffnung des Strommarktes. Trotz potenziell freier Wahl des Stromlieferanten gibt der überwiegende Teil an, (sehr) wahrscheinlich beim aktuellen Grundversorger zu bleiben. Dies wegen der Zufriedenheit mit Service und Leistung sowie der Verbundenheit mit dem lokalen Lieferanten.

Konsens für den Weiterbetrieb bestehender Kernkraftwerke, Ambivalenz bezüglich neuer KKW: Über 70% der Bevölkerung ist der Ansicht, dass die Laufzeit der bestehenden Kernkraftwerke möglichst maximiert werden soll, auch wenn dazu Geld vom Bund nötig ist. Das ist ein klares Signal an die Politik. Bezüglich neuer KKW ist die Bevölkerung ambivalent. Eine Mehrheit der Bevölkerung findet zwar, über neue KKW nachzudenken missachte den Volkswillen, während eine andere Mehrheit der Ansicht ist, dass es Technologieoffenheit und nukleare Energie braucht, wenn die Schweiz sicheren und sauberen Strom will.

Stromgesetz entspricht dem Trend in der Bevölkerung: Die Umfrageresultate zeigen deutlich, dass das Stromgesetz die richtigen Weichen stellt. VSE Direktor Michael Frank: «Es entspricht klar dem Trend in der Bevölkerung, indem es Lösungen für die Versorgungssicherheit für die nächsten 5 bis 15 Jahre bringt, uns unabhängiger von Energieimporten aus dem Ausland macht und mehr Schweizer Strom aus allen erneuerbaren Energien ermöglicht.»

Die Resultate machen zudem deutlich, dass die Meinungen zu neuen KKW und zu einem Stromabkommen inkl. Strommarktöffnung noch nicht gemacht sind. «Umso mehr müssen wir diese Diskussionen konstruktiv und ohne Scheuklappen führen», sagt Michael Frank.

Jede Woche druckfrisch

und tägliche News aus der Gipfel-Region auf

www.gipfel-zeitung.ch

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

JUNI: SOMMER-START IM GADA... FEIN WIRD'S
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 7. JUNI 2024, AB 18 UHR
GRUBERTALER-SPEZIALABEND
MIT EINTRITT

Kartenvorverkauf: 079 605 53 48
oder christian-auer@bluewin.ch



FREITAG, 14. JUNI 2024, AB 19 UHR
LÄNDLER-ABEND
MIT GRISCHUNA-ÖRGELER



FREITAG, 21. JUNI 2024, AB 19 UHR
SCHLAPPINTALER
EINHEIMISCHE MUSIK IM GADA



FREITAG, 28. JUNI 2024, AB 19 UHR
DJ EDELWEISS
MIT JUNIOR CHRISTIAN



an der Steirischen
Harmonika «unplugged»



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Beck Hitz hat im „Rätikon“ Schi

Ein vielversprechender Auftakt zur neuen Bahnhofsgestaltung. Mo. bis



Grosszügiger Thekenbereich mit breiter Auswahl: Div. Brote, Snacks und Prättigauer Spezialitäten.



Ein attraktiver Neubau mit hübscher Terrasse.



Breite Auswahl an Mitbringsel, Geschenkartikel.

iers ein attraktives Café eröffnet

s Fr. jeweils von 6:30 bis 18:00 geöffnet, Sa./So. 7:00 bzw. 7:30 bis 16:00 h



Inhaber Roman Hitz (li. aussen) mit einem Teil seines insgesamt 10-köpfigen Teams, v.l. Tanja Waldburger (Verkaufsleiterin), Claudia Gantenbein (Filialeleiterin), Tanya Sorichta (stv. Leiterin), Sonja Hitz und Ruth Liesch.



Die Schierser Bevölkerung hat von ihrem neuen Café am Wochenende schon regen Gebrauch gemacht.

Totalrevision Gemeindeverfassung Klosters verabschiedet

Anlässlich seiner Sitzung von letzter Woche hat der Gemeinderat Klosters ein formelles Traktandum gehandelt. Der Rat verabschiedete die seit längerem in Vorbereitung stehende Totalrevision der Gemeindeverfassung z.Hd. der Volksabstimmung. Zudem liessen sich die Parlamentsangehörigen detailliert über die Zentrumsplanung Klosters Platz und Arealentwicklung am Bahnhof Klosters Platz orientie-

Nachdem der Gemeinderat den Gemeindevorstand im Rahmen einer 1. Lesung mit der redaktionellen Bereinigung verschiedener Kommentare zu den Artikeln des Entwurfs der Totalrevision der Verfassung der Gemeinde beauftragt hatte, galt es für die Klostenser Abgeordneten, die bereinigte Botschaft und den Verfassungsentwurf z.Hd. der Urnengemeinde zu verabschieden. Anlässlich der 2. Lesung wurden die überarbeiteten und weiteren kleineren textlichen Anpassungen von Botschaft und einzelnen Kommentaren zu den neuen Verfassungsartikeln gutgeheissen.

Inhaltliche Diskussionen unterblieben weitestgehend, da die neue Gemeindeverfassung und deren Artikel bereits in 1. Lesung vollständig durchberaten und unterstützt wurden. Einzig Gemeinderat **Hans Ueli Wehrli, FDP**, hielt rückblickend fest, dass er nach wie vor nicht hinter der Staffelung der Wahl des Gemeindevorstands ab der Amtsperiode 2029/32 stehen könne. Dem schloss sich Gemeinderätin **Selina Solèr, GLP**, die an der letzten Sitzung nicht teilnehmen konnte, ebenfalls an. Gegen eine Staffelung sprechen aus ihrer Sicht die schwierigere Teambildung, die erschwerte Festlegung der Legislaturziele sowie finanzielle und Effizienzgründe. Beide Ratsmitglieder enthielten sich deshalb in der Schlussabstimmung ihrer Stimme.

Gegenüber der umfassenden, im 2019 gescheiterten Strukturvorlage gilt bei der anstehenden moderaten Anpassung des kommunalen Grunderlasses das **Credo, Bewährtes fortzuführen und Überholtes anzupassen**. So sollen die grundsätzlichen Strukturen bzw. Behörden/Organe (Gemeinderat mit aus dessen Kreis gewählter Geschäftsprüfungskommission, Gemeindevorstand, Schulrat und Baukommission) wie bisher weitergeführt werden, Gemeinderat und Vorstand aber **leicht höhere Finanzkompetenzen** im Rahmen der aufgelaufenen Teuerung zugewiesen werden. Eine bereits im 2019 unbestrittene Neuerung bildet die Einführung einer operativen Geschäftsleitung. Im Übrigen stehen nebst der erwähnten Staffelung der Wahl des Vorstands (Wahl Gemeindepräsidium jeweils um zwei Jahre versetzt zur Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder) Anpassungen ans übergeordnete Recht bzw. zeitgemässe Formulierungen im Vordergrund. Die kommunalen Volksrechte (insbesondere Initiativ- und Referendumsrecht) bleiben unverändert oder werden gar leicht ausgebaut. Weitere Neuerungen bilden u. a.: **weniger enge Fassung Ausschlussgründe (i. S. übergeordnetem kant. Gemeindegesetz), explizite Regelung Variantenabstimmungen, Konsultativabstimmungen sowie die Amtsenthebung und Einstellung im Amt**.

Im Rahmen der Schlussabstimmung haben die Klostenser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Totalrevision der Gemeindeverfassung schliesslich mit **11 zu 0 Stimmen**, bei 2 Enthaltungen, z. Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung am 22. September verabschiedet.

Restaurant Arena wird am 15. Juni wiedereröffnet

Auf eine schriftliche Anfrage von Gemeinderat **Marco Hobi**, Mitte, konnte Gemeindepräsident Hansueli Roth darüber

berichten, dass sowohl für das Restaurant Arena Klosters als auch für das Restaurant Strandbad Arena, die künftig wieder getrennt geführt werden, Verträge mit neuen Pächterschaften abgeschlossen werden konnten. Die Wiedereröffnung des Rest. Arena erfolgt am 15. Juni. Von den insgesamt 4 eingegangenen Bewerbungen schwang der berücksichtigte Pächter deutlich obenaus. Die einheimische, in der Gastronomie erfahrene Pächterin des **Restaurants Strandbad Arena hat den Betrieb zeitgleich mit der Eröffnung der Sommersaison des Strandbads Arena Klosters am 25. Mai aufgenommen**.

Der Ratsbericht von Kanzlist Michael Fischer:

Zur Erkundigung von Gemeinderat Marco Hobi zum Projektstand der alpinen **Photovoltaik-Freiflächen-Grossanlage Madrisasolar** konnte Gemeindepräsident Hansueli Roth ebenfalls Neuigkeiten verkünden. Die Vorbereitungsarbeiten von Repower für das Bauprojekt sind mit Hochdruck im Gang. Nach Vorliegen der Baubewilligung (erwartet Juni/Juli 2024) wird die Geschäftsleitung der Repower den Bauentscheid fassen. Sollte seitens der Umweltverbände gegen die Baubewilligung Beschwerde erhoben werden, kann der erforderliche Fahrplan nicht mehr eingehalten werden. **Voraussetzung für den Baustartentscheid durch die Geschäftsleitung von Repower ist, dass eine Zusicherung bzw. ein Vorvertrag für die Abnahme des produzierten, über den Marktpreisen liegenden Stroms vorliegt**. Die Verantwortlichen sind nach wie vor zuversichtlich, dass das Projekt realisiert werden kann, weil der Standort als einer der geeignetsten der bekannten alpinen Solarprojekte gilt. Ebenfalls in Vorbereitung befinden sich die erforderlichen Dokumente (Statuten, Organisationsreglement sowie Aktionärsbindungsvertrag ABV) für die Gründung der Madrisa Solar AG, an der sich die Gemeinde mit 34 % (Sperrminorität) beteiligen wird.

Eine ausführliche Stellungnahme seitens Gemeindevorstandsmitglied und Schulratspräsident **David Sonderegger** im Zusammenhang mit der Lehrpersonen-Stellensituation bei der Schule Klosters lösten mit ihren Anfragen Gemeinderat **Martin Bettinaglio, Mitte**, und Gemeinderätin **Selina Solèr** aus. Grundsätzlich konnte D. Sonderegger festhalten, dass **für das Schuljahr 2024/25 alle Stellen besetzt** werden können. Konkret wurden die Stellenbesetzungen im Schulhaus Serneus und im Schulhaus Klosters Platz angesprochen. An beiden Orten konnten die die Gemeindeschule Klosters verlassenden Lehrkräfte ersetzt werden oder die Nachfolgeregelung steht kurz bevor. **Aufgrund des nach wie vor auch im Volksschulbereich bestehenden Fachkräftemangels kann aber die Schule Klosters nicht 100 % der Lehrerstellen mit Lehrpersonen besetzen**, die das Anforderungsprofil vollumfänglich erfüllen. Es gilt, wie D. Sonderegger etwas salopp ausdrückte, das zur Verfügung stehende Material bestmöglich einzusetzen. Er appellierte in diesem Zusammenhang auch an die Loyalität der Bevölkerung bzw. der Elternschaft und deren Unterstützung der unter den gegebenen Rahmenbedingungen bestmöglichen Lösungen des Schulrats und der Schulleitung, die mangels genügend vollumfänglich ausgebildeter Lehrpersonen in gewissen Bereichen **Kompromisse in der Stellenbesetzung** eingehen müssen.

Polizei-Nachrichten

Cabbiolo: Sturz auf nasser Strasse

K. Am Montagnachmittag ist auf der Hauptstrasse in Cabbiolo ein Motorradfahrer gestürzt. Ein Ambulanzteam transportierte ihn in ein Spital.

Der 63-jährige Deutsche fuhr am Montag, um 15:20 Uhr, auf der Italienischen Strasse von Soazza in Richtung Cabbiolo. Nach einer Linkskurve bei der Örtlichkeit Arabèla begann sein Motorrad nach ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei auf der Leitlinie, die Strasse war nass, zu rutschen. Der Motorradfahrer stürzte und zog sich dabei eine Schulterverletzung zu. Ein Team der Ambulanza del Moesano transportierte den Mann nach der medizinischen Versorgung vor Ort ins Spital nach Bellinzona.

Cazis: Verletzter bei Verkehrsunfall

K. Auf der Industriestrasse in Unterrealta hat sich am Sonntagnachmittag ein Selbstunfall ereignet. Der Lenker wurde dabei verletzt.

Ein 19-jähriger Lenker fuhr mit einer Beifahrerin in seinem PW von einem Firmenareal auf die Industriestrasse. Aufgrund der starken Beschleunigung geriet das Fahrzeug ins Schleudern, worauf es im Verzweigungsbereich die Gegenfahrbahn überquerte und schliesslich mit dem Heck in ein Gebäude prallte. Der Lenker wurde dabei verletzt und durch die Rega ins Kantonsspital überführt. Bei diesem wurde ein Blut- und Urinprobe angeordnet. Die Mitfahrerin blieb hingegen unversehrt und wurde durch die Ambulanz des Spitals Thusis betreut. Das Fahrzeug, das erhebliche Schäden davontrug, wurde vorläufig sichergestellt.

Calanca: Eine Tote bei Hausbrand

K. Am Samstag nach Mitternacht ist in einem Haus in Landarenca im Calancatal ein Küchenbrand ausgebrochen. Eine Person ist dabei verstorben.

Kurz nach Samstag Mitternacht bemerkte eine Anwohnerin in der dicht bebauten Fraktion Landarenca, oberhalb Selma, bei einem Nachbarhaus eine starke Rauchentwicklung. Bei der Kontrolle wurde festgestellt, dass in dem von einem 77- und 78-jährigen Ehepaar bewohnten Haus ein Küchenbrand ausgebrochen war. Zusammen mit weiteren Anwohnern konnte zunächst eine Ausbreitung des Feuers verhindert und die Feuerwehr Calanca aufgebeten werden. Die Einsatzkräfte konnten nur mittels Luftseilbahn zum Einsatzort gelangen. Kurz nach deren Einsatzbeginn vor Ort wurde der Brandherd in der Küche durch die Feuerwehr-Angehörigen gelöscht. Innerhalb des Brandobjekts konnte die 77-jährige Hausbewohnerin nur noch tot aufgefunden werden. Zur Versorgung des 78-jährigen und Betreuung der Angehörigen wurden die Ambulanza del Moesano sowie ein Care-Team beigezogen, und die Feuerwehr stellte bis Samstagmittag die Brandwache sicher. Im Hausinnern entstand erheblicher Sachschaden. Die Staatsanwaltschaft klärt in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei die genauen Umstände des Ereignisses ab.

Chur: Streifkollision bei der Baustelle

K. Beim Autobahnanschluss Chur Süd hat sich am Freitagnachmittag eine Streifkollision zwischen zwei Personenzugmaschinen ereignet. Eine Person wurde dabei verletzt.

Auf der Nordspur der A13, unmittelbar im Baustellenbereich beim Anschlusswerk Chur Süd, kollidierten zwei Personenzugmaschinen miteinander. Dabei streiften sich die Fahrzeuge eines 27-jährigen und einer 68-jährigen Automobilistin während der Baustellendurchfahrt seitlich. Derzeit weist die Autobahn im erwähnten Abschnitt Fahrbahnverengungen auf und ist zudem temporeduziert. Infolge der Kollisionseinwirkung wurde der Personenzug des Lenkers um die eigene Achse gedreht und letztlich kamen beide Fahrzeuge auf der rechten, temporären Fahrspur zum Stillstand. An beiden Personenzugmaschinen entstand Sachschaden. Die Fahrzeuglenkerin wurde leicht verletzt und mit der Rettung Chur ins Kantonsspital überführt. Aufgrund des Verkehrsunfalls kam es auf der Autobahn, auf der Kantonsstrasse sowie im angrenzenden Stadtgebiet zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Malans: Verletzte bei Kollision

K. Am Freitag ist es in Malans zu einer Kollision zweier Personenzugmaschinen gekommen. Zwei Personen wurden in ein Spital transportiert.

Ein 52-jähriger fuhr am Freitag, vor 07:20 Uhr, von der Industriestrasse auf die Malanserstrasse in Richtung Malans. Gleichzeitig nahte von Malans her eine 21-jährige Autolenkerin, begleitet von einer 22-jährigen. Die beiden Autos kollidierten, wobei die beiden Frauen verletzt wurden. Um die Mitfahrerin, bei ihr bestand Verdacht auf Rückenverletzungen, möglichst schonend aus dem Auto zu befreien, barg sie die Strassenrettung der Stützpunkt-Feuerwehr Landquart mittels Brechwerkzeug. Ein Team der Rettung Chur betreute die verletzten Frauen und transportierte sie ins Spital Schiers. Sowohl das total beschädigte Auto der Frau sowie dasjenige des Mannes, es weist einen Sachschaden von rund zwanzigtausend Franken auf, wurden abtransportiert.

Bonaduz: Verlorener Anhänger kollidiert mit Auto

K. Am Mittwoch hat sich auf der Autostrasse in Bonaduz ein Anhänger von einem Lastwagen gelöst. Er kollidierte frontal mit einem Personenzug aus der Gegenrichtung.

Ein 60-jähriger fuhr am Mittwoch, um 12:50 Uhr, mit seinem Anhängerzug auf der Nordspur der A13 in Richtung Reichenau. Im Tunnel Plazzas löste sich der Anhänger und kollidierte seitlich-frontal mit dem Auto einer südwärts fahrenden 39-jährigen. Ein Aluprofil bohrte sich durch die Windschutzscheibe des Autos. Die Autolenkerin zog sich mittelschwere Verletzungen zu. Zwei Teams der Rettung Chur stellten die medizinische Versorgung der Verletzten sowie einer Mitfahrerin eines Autos sicher, das der 39-jährigen folgte und stark abgebremst wurde. Eine der Frauen wurde ins Kantonsspital nach Chur und die andere ins Spital Thusis transportiert.

Ausverkauftes Konzert der Tiroler



Links: Martin Brugger ist einer der besten Geiger im Tirol. – Rechts: Franz Josef, ein Meister an der Harfe.



Hitsch Auer (DJ Edelweiss) verbindet eine jahrelange Ursprung Buam aus dem Tirol.



Gäste aus Trimmis genossen den Abend in Davos.



Sie genossen vor dem Konzert den Apéro an der frischen Luft.



Aargauer Ursprung-Fans grüssen Davos. Übrigens: Im Aargau gibt es eine Ortschaft, die Ursprung heisst.

Ursprung Buam im Parsenn-Gada Davos



Freundschaft mit den



Auch die Seewiser Volksmusik-Freunde wollten die Tiroler live im Parsenn-Gada erleben.



Fans Andi und Tanja aus dem Tirol angereist.



Jürg Hämmerle mit seinem Kranz vom Feldschieszen.



Freude an der Stimmung und an der Musik.



2 Prättigauer beim Bier und guter Musik.



Auch 2 Maienfelder Fans bei bester Laune,

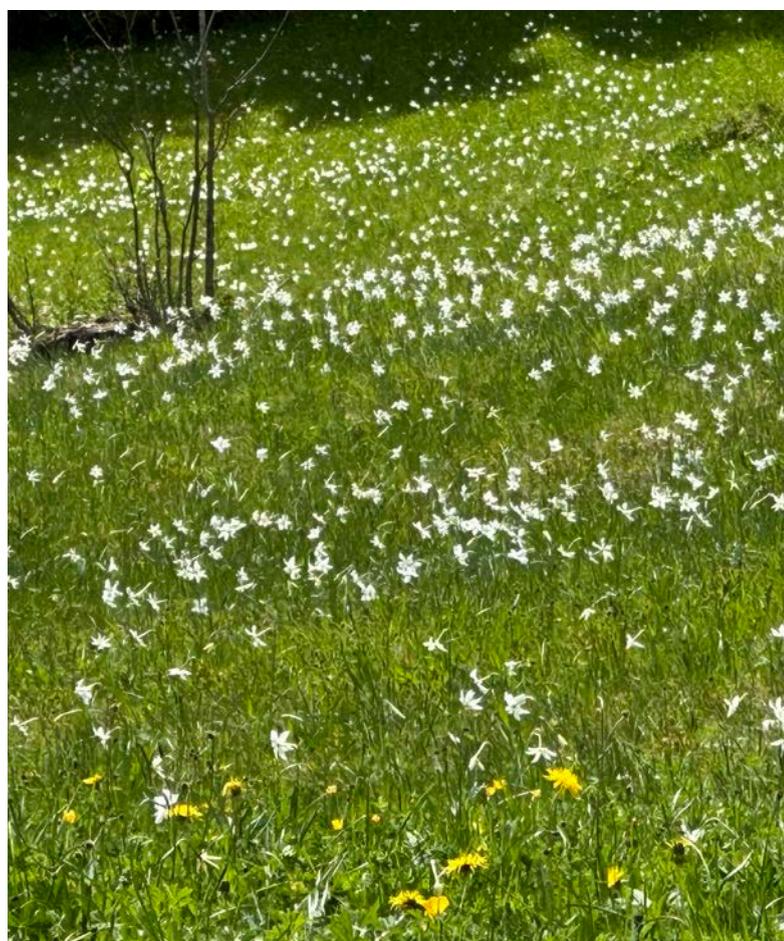
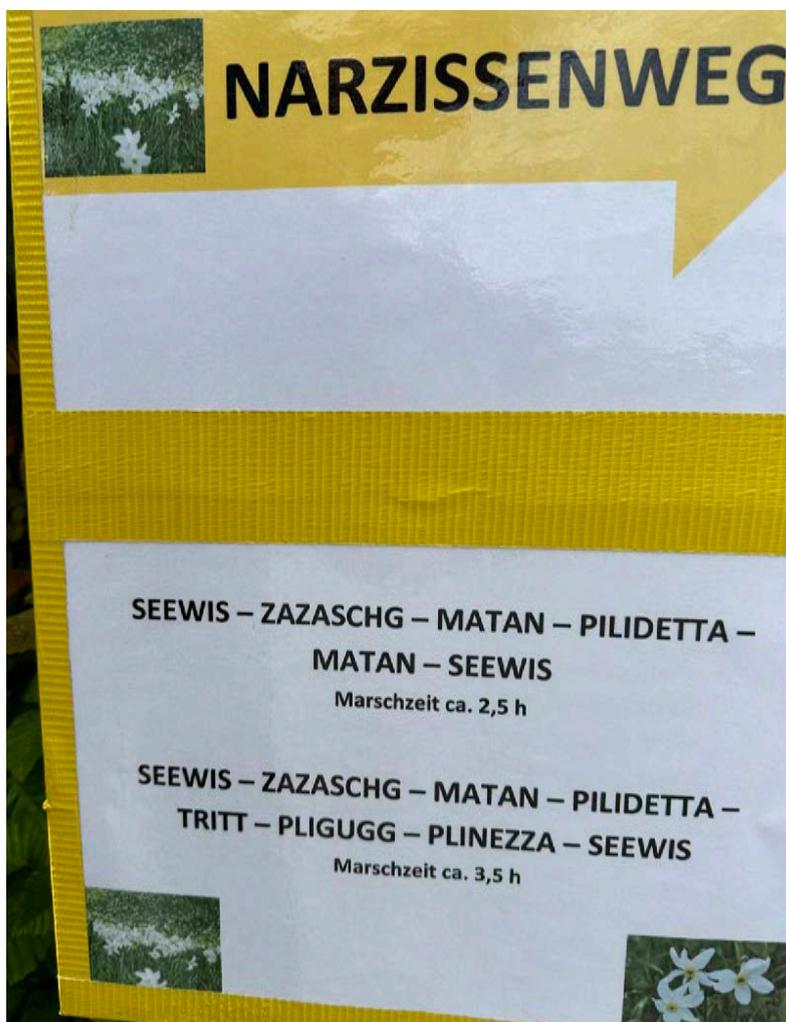
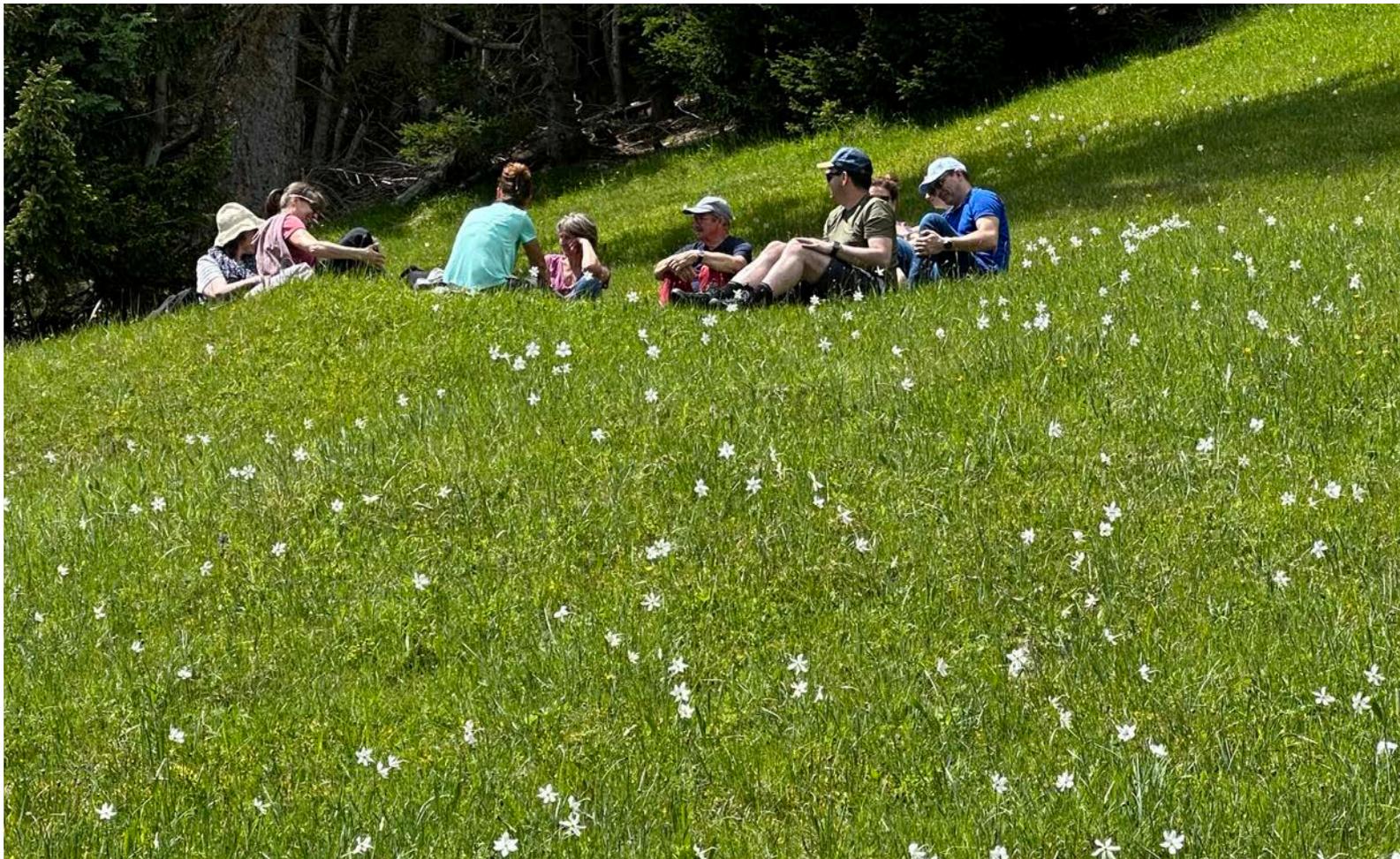


Thomy und Anita aus Pany sind auch Freunde der guten Stimmung und der Volksmusik.



Gastgeber: Nicole (Service) und Hans Fopp.

Seewis: Auf Pligugg genossen die Blumen-F



Die Narzissenfelder sind ein grossartiges Phänomen, das auch Nicht-Blumen-Fans beeindruckt.

ans aus Nah und Fern den Narzissensonntag



Festwirtschaft bei Sonnenschein und warmen Temperaturen auf rund 1700 müM. zu Ehren der Narzissen.



...und die Musik dazu spielten die Jungs von „Prättigauer Power“.



Wetterglück und grosse Beteiligung zum 290 Läuferinnen und Läufer nahmen beim 1. Lauf der 42.



Schülerinnen/Schüler auf der Seerunde: Christian Auer (Fanas) an der Spitze.



Die beiden Klosterser Gavin McGregor (links) und Daniel James führen ein Verfolgerfeld an.



Kids (v.l.) Corsin Alioth (Davos, Sieger), Joscha Beniczky (Davos, 2.) und Nino Turner (Klosters, 3.).



Nadine Herrli (Davos) und Georg Huber, der Präsident des Track Club Davos.

Start in die neue Davoser Seelauf-Saison

Repower-Seelaufserie 2024 teil / Walter Bäni fotografierte



Bild links: Andrin Steiger (Klosters, 3.) vor Laurin Lingenhag (Grüsch, Sieger Schüler). – Rechts: Rafael Silvestre (Davos) vor Noah Celio Carillo (Klosters).



Links: Cees Bleeker (Clavadel) ein treuer Teilnehmer an den Seeläufen. Re.: Fabio Jost, Fanas.



Die Spitze der Erwachsenen, Dario Cologna (li.) glänzte mit einer Superzeit über zwei Runden.

Li.: Jens Malangré (Wolfgang) ist guter Dinge. – Re.: Selina Rüegg (Seewis) siegte bei den Damen.

323 Jugendliche am Jugitag in Jenaz mit

Sie belegten einen Podestplatz



UBS Kids-Cup, Stafette und Geländelauf



Wir
gratulieren
herzlich



Feldschiessen: Damaris Kruse (17) knapp unter Maximum

Am letzten Wochenende hat das Feldschiessen stattgefunden. Im Bezirk Prättigau/Davos ist eine ansprechende Beteiligung registriert worden. Bezirkspräsident Reto Branger: „Es

wurden sehr gute Resultate erzielt, aber kein Maximum. Hervorragend schoss die erst 17-jährige Damaris Kruse, die mit der Pistole das Maxim. knapp verfehlte.“ Ranglistenauszug:



Erst 17-jährig, aber sie erreichte im Pistolenstand beinahe das Maximum, die Davoserin Damaris Kruse.

Feldschiessen / Tir en campagne 2024 GR 300m

Rang	Resultat	Schütze	Jahrgang	Auszeichn.	Waffe	Verein	Rang	Resultat	Schütze	Jahrgang	Auszeichn.	Waffe	Verein		
	Résultat	Tireur	Né en	Mention	Arme	Société		Résultat	Tireur	Né en	Mention	Arme	Société		
1	179	Kruse Damaris	2007	U21	KA AK	75	Davos Schiess Sport	1	71	Nett Luzi	1962	V	KA AK	90	Grüsch Freischützen
2	177	Strebel Peter	1963	V	KA AK	49	Küblis Pistolenschützen	2	70	Stiffler Andrea	1959	V	KA AK	90	Davos Schiess Sport
3	176	Bäni Flavio	1964	V	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	3	70	Thöny Christian	1979	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
4	176	Guetzei Martin	1974	S	KA AK	49	Klosters Pistolencld	4	70	Boutellier Patrik	1980	E	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
5	175	Gruber Fabio	1991	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	5	69	Tscharner Livio	2010	U17	KA AK	90	Schiers Schützenverein
6	175	Clavadetscher Roman	1995	E	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	6	69	Kessler Severin	2006	U21	KA AK	90	Schiers Schützenverein
7	174	Langhart Herbert	1948	SV	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	7	69	Hartmann Kaspar	1955	V	KA AK	90	Schiers Schützenverein
8	174	Stiffler Andrea	1959	V	KA AK	75	Davos Schiess Sport	8	69	Meier Hanspeter	1968	S	KA AK	90	Schiers Schützenverein
9	174	Kruse Klaus	1960	V	KA AK	75	Davos Schiess Sport	9	69	Tscharner Bruno	1978	S	KA AK	57	Schiers Schützenverein
10	174	Simenic Damir	1971	S	KA AK	75	Davos Schiess Sport	10	69	Engelhardt Mirjam	1989	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
11	174	Schöpf Duri	1975	S	KA AK	49	Küblis Pistolenschützen	11	69	Bühler Simon	1994	E	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
12	173	Lötscher Hans Peter	1968	S	KA AK	75	Davos Schiess Sport	12	68	Widmaier Walter	1944	SV	KA AK	90	Schiers Schützenverein
13	173	Tscharner Sybill	1984	E	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	13	68	Berri Christian	1954	SV	KA AK	57	Grüsch Freischützen
14	173	Heldstab Martin	1995	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	14	68	Stiffler Christian	1957	V	KA AK	90	Davos Schiess Sport
15	172	Meier Markus	1963	V	KA AK	75	Davos Schiess Sport	15	68	Davatz Peter	1960	V	KA AK	57	Grüsch Freischützen
16	172	Filli Mario	1966	S	KA AK	75	Davos Schiess Sport	16	68	Hertner Johann Fluri	1960	V	KA AK	57	Seewis-Dorf Schützenverein
17	172	Luck Christian	1970	S	KA AK	49	St. Antönien Pistolencld	17	68	Hartmann Walter	1961	V	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
18	172	Meier Beatrice	1993	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	18	68	Wolf Peter	1968	S	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
19	171	Man Yves	2004	U21	KA AK	75	Davos Schiess Sport	19	68	Caprez Jann	1973	S	KA AK	90	Monstein Schützenverein
20	171	Walli Andres	1972	S	KA AK	49	Küblis Pistolenschützen	20	68	Conrad Ulrich	1986	E	KA AK	90	Davos Schiess Sport
21	171	Zellweger Guido	1973	S	KA AK	49	Küblis Pistolenschützen	21	68	Imhof Valeria	1990	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
22	171	Wolf Tim	2001	E	KA AK	49	Küblis Pistolenschützen	22	68	Stiffler Florian	1992	E	KA AK	57	Davos Schiess Sport
23	170	Ambühl Joos	1959	V	KA AK	75	Davos Schiess Sport	23	67	Rüedi Urs	1961	V	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
24	170	Lötscher Marcel	1981	E	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	24	67	Pleisch Hans	1962	V	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
25	170	Jost Marco	1982	E	KA AK	49	Klosters Pistolencld	25	67	Mathis Jann	1969	S	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
26	170	Lengyel Florian	1984	E	KA AK	49	Klosters Pistolencld	26	67	Caprez Reto	1976	S	KA AK	90	Monstein Schützenverein
27	170	Rudolf Sascha	1992	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	27	67	Casutt Marina	1980	E	KA AK	90	Monstein Schützenverein
28	169	Branger Reto	1957	V	KA AK	75	Davos Schiess Sport	28	67	Putzi Beat	1988	E	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
29	169	Haller Klaus	1960	V	KA AK	75	Davos Schiess Sport	29	66	Gysin Andri	2008	U17	KA AK	90	Davos Schiess Sport
30	168	Hartmann Hans	1958	V	KA AK	49	Küblis Pistolenschützen	30	66	Man Yves	2004	U21	KA AK	90	Davos Schiess Sport
31	168	Ambühl René	1973	S	KA AK	75	Davos Schiess Sport	31	66	Davatz Max	2004	U21	KA AK	90	Grüsch Freischützen
32	168	Basig Jasmin	1987	E	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	32	66	Waldburger Hans	1944	SV	KA AK	90	Monstein Schützenverein
33	168	Gruber Dario	1993	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	33	66	Gadmer Hans	1948	SV	KA AK	Kar	Davos Schiess Sport
34	167	Peresson Fredi	1952	SV	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	34	66	Davatz Karl Peter	1952	SV	KA AK	90	Grüsch Freischützen
35	167	Hartmann Kaspar	1955	V	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	35	66	Ziegler Hansjörg	1962	V	KA AK	57	Grüsch Freischützen
36	167	Lötscher Thomas	1959	V	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	36	66	Kühnis Georg	1968	S	KA AK	90	Monstein Schützenverein
37	167	Kindschi Niklaus	1962	V	KA AK	49	Klosters Pistolencld	37	66	Riegler Urs	1970	S	KA AK	90	Schiers Schützenverein
38	167	Zimmermann Marco	1973	S	KA AK	49	Klosters Pistolencld	38	66	Brunner Rolf	1977	S	KA AK	90	Monstein Schützenverein
39	167	Clopath Sandro	1997	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	39	66	Jäger Curdin	1982	E	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
40	167	Degiacomi Ursin	1997	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	40	66	Bardill Martin	1990	E	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
41	166	Ettiinger Jakob	1954	SV	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	41	66	Bärtsch Jann	1994	E	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
42	165	Wolf Andreas	1967	S	KA AK	49	Küblis Pistolenschützen	42	66	Hartmann Désirée	1996	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
43	165	Schmid Erich	1974	S	KA AK	49	Igis-Landquart Pistolencld	43	66	Tarnutzer Thomas	1996	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
44	164	Waldburger Niklaus	1967	S	KA AK	49	Klosters Pistolencld	44	66	Calörtscher Jonas Nikolai	2002	E	KA AK	90	Davos Schiess Sport
45	164	Hess Balthasar	1983	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	45	65	Conrad Martin	1946	SV	KA AK	90	Davos Schiess Sport
46	164	Bebi Patrik	1996	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	46	65	Umbricht Walter	1948	SV	KA AK	57	Monstein Schützenverein
47	163	Meyer Christina	1969	S	KA AK	49	Klosters Pistolencld	47	65	Branger Reto	1957	V	KA AK	Kar	Davos Schiess Sport
48	163	Hunger Florian	1985	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	48	65	Ambühl Joos	1959	V	KA AK	Kar	Davos Schiess Sport
49	163	Kessler Jann	1989	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	49	65	Kühnis Christian	1962	V	KA AK	90	Monstein Schützenverein
50	162	Adank Jann	1948	SV	KA AK	49	St. Antönien Pistolencld	50	65	Studer Thomas	1962	V	KA AK	90	Monstein Schützenverein
51	162	Bossi Boris	1968	S	KA AK	75	Davos Schiess Sport	51	65	Conzett Andres	1973	S	KA AK	90	Grüsch Freischützen
52	162	Bärtsch Arthur	1970	S	KA AK	49	St. Antönien Pistolencld	52	65	Gadmer Peter	1978	S	KA AK	Kar	Davos Schiess Sport
53	162	Raffainer Beat	1972	S	KA AK	75	Davos Schiess Sport	53	65	Mark Christian John	1980	E	KA AK	90	Davos Schiess Sport
54	162	Luck Petra	1973	S	KA AK	49	Küblis Pistolenschützen	54	65	Thöny Hanspeter	1982	E	KA AK	90	Grüsch Freischützen
55	161	Flütsch Ramona	1982	E	KA AK	49	St. Antönien Pistolencld	55	65	Joos Andrea	1990	E	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
56	161	Ambühl Andres	2000	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	56	65	Heldstab Martin	1995	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
57	161	Geronimi Luca	2001	E	KA AK	75	Davos Schiess Sport	57	64	Hartmann Robin	2013	U17	KA AK	90	Schiers Schützenverein
58	160	Kindschi Willi	1941	SV	KA AK	75	Davos Schiess Sport	58	64	Steiner Jaron	2007	U21	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
59	160	Lanz Johannes	1958	V	KA AK	49	St. Antönien Pistolencld	59	64	Kessler Saskia	2004	U21	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								60	64	Adank Jann	1948	SV	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
								61	64	Tarnutzer Koni	1956	V	KA AK	57	Grüsch Freischützen
								62	64	Tarnutzer Urs	1962	V	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								63	64	Sprecher Hans	1970	S	KA AK	90	Grüsch Freischützen
								64	64	Joos Johannes	1980	E	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
								65	64	Lötscher Marcel	1981	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								66	64	Tscharner Sybill	1984	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								67	64	Pleisch Andres	1993	E	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
								68	64	Tarnutzer Daniel	1998	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								69	63	Zingg Ariane	2006	U21	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								70	63	Waldburger Dominik	2006	U21	KA AK	90	Grüsch Freischützen
								71	63	Meier Peter	1959	V	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
								72	63	Lötscher Hans Peter	1968	S	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
								73	63	Tüsel Hansjakob	1968	S	KA AK	90	Grüsch Freischützen
								74	63	Mark Reto	1969	S	KA AK	57	Küblis Schützenverein Rätikon
								75	63	Lötscher Christian	1970	S	KA AK	57	Grüsch Freischützen
								76	63	Degiacomi Andreas	1971	S	KA AK	90	Monstein Schützenverein
								77	63	Raffainer Beat	1972	S	KA AK	57	Davos Schiess Sport
								78	63	Davatz Markus	1972	S	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								79	63	Hartmann Erich	1981	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								80	63	Imhof Marina	1986	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								81	63	Meier Thomas	1989	E	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
								82	63	Bardill Simon	1989	E	KA AK	90	Schiers Schützenverein
								83	63	Belleri Tim	1996	E	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
								84	63	Ambühl Andres	2000	E	KA AK	Kar	Davos Schiess Sport
								85	63	Wehrli Mika Enno	2001	E	KA AK	90	Küblis Schützenverein Rätikon
								86	62	Walser Micha Lucas	2004	U21	KA AK	90	Davos Schiess Sport

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

• Zu verkaufen in **Schmitten** 601 m² **erschlossenes Bauland**, sonnig und ruhig, VP: 170 000 Fr. **Tel. 079 832 40 10**

• Zu vermieten **Garagenplatz** an der Clavadelerstrasse 3 in **Davos Platz**, in Tiefgarage. **Tel 078 734 74 95**

• Zu vermieten in **Klosters** (zentr. Lage) moderne **2.5-Z.-Whg.** mit **Balkon** und **Gartensitzplatz**, Mietzins Fr. 1'700.- inkl. NK, (auf Wunsch Garagenplatz Fr. 100.-). Infos und Besichtigung: **079 623'40'84**

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in **Davos Dorf** von April bis November 2024 zu vermieten. Infos: 081 410 17 35 accounting@flueladavos.com

• Ab sofort zu vermieten im Zentrum von **Küblis** **Garagenplatz** in Einstellhalle Fr. 80.-/Mt. Auskunft: A. u. L. Waldburger **Tel. 081 332 36 80** oder **079 379 42 25**

Fundgrube

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

Gipfel Zeitung – die Zeitung mit den günstigsten Insertionspreisen weit & breit

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs





Wir brauchen Verstärkung und suchen

Mechaniker/innen

für unseren Standort in Landquart und unsere Filiale in Küblis

weiter suchen wir zur Unterstützung unserer Mechaniker einen/eine

Werkstatt Disponent/in - Annehmer/in

für unseren Standort in Landquart

Aufgaben für Disponent/in – Annehmer/in:

- Arbeitsplanung in Absprache mit den Mechaniker, dem Verkauf und dem Büro
- Koordinierung aller Reparaturaufträge
- Fahrzeuge annehmen
- Termine mit den Kunden vereinbaren
- Ersatzteile bestellen
- Retouren bearbeiten
- Garantieanträge bearbeiten
- Ersatzteillieferungen bearbeiten
- Leitung des Werkstattbüros
- Telefon in der Werkstatt entgegennehmen

Wir bieten:

- Ein familiäres Arbeitsklima in einem kompetenten, jungen und motivierten Team
- Einen sicheren Arbeitsplatz
- Attraktive Vergütung
- Weiterbildungsmöglichkeiten und Kurse
- Auf Wunsch auch Arbeitspensum in Teilzeit
- Regelmässige Mitarbeiteressen, Team Meetings und Team Events

JP AEBLI LANDMASCHINEN & PISTENFAHRZEUGE AG, Wuhstrasse 1, 7302 Landquart und Dorfstrasse 3, 7240 Küblis

Infos über uns findest Du auch auf   oder auf unserer Website:  www.aebli-landmaschinen.ch

Für Fragen sind wir gerne telefonisch oder auch jederzeit vor Ort für Dich da. Wenn Du eine neue Herausforderung suchst, komm doch bei uns vorbei. Wir freuen uns Dich kennen zu lernen. Telefon: 081 325 10 70 Handy: 079 419 03 84

Bewerbungen nehmen wir gerne auch per Mail entgegen. Mail: doris.aebli@aebli-landmaschinen.ch





GOTSCHNA
REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

A

ALPINA
SCHIERS

Das junge, dyn. Alpina- Team sucht Verstärkung:

- **Koch/Köchin 100% oder Teilzeit**
- **Backoffice Mitarbeiter/in 100% oder Teilzeit**
- **Aushilfe im Service**

Melde dich jetzt an:
info@alpina-schiers.ch oder
tel.: 081 328 12 12
Wir freuen uns!



Wir suchen auf Ende
Mai 2024

Service-Angestellte
auch Anfängerin

Wir freuen uns auf Ihre
tel. Kontaktaufnahme

Rina & Antonio Sellitto
Tel. 081 413 32 16

Hier finden
auch Sie **Ihren**
neuen
Kadermann
oder
Ihre neue
Kaderfrau
aus der
Gipfel-Region



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung:

Allrounder Spedition/Produktion,
Fahrer Ausweis Kat B
100% in Jahresstelle

Sie sind ein Allrounder, flexibel und belastbar,
dann sind Sie zuständig für die Rüsterei,
Lagerbewirtschaftung sowie Belieferung
unserer Gastronomie- und Detailkunden in der
Region Davos – Klosters – Prättigau.

Haben wir Ihr Interesse für diese
abwechslungsreiche Tätigkeit geweckt?
Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Melden Sie sich bitte: info@molkereidavos.ch oder
Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6
7270 Davos Platz, Tel 081 410 03 40



Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Am 15./16. Juni trifft sich auf diesem Platz (Kurpark Davos) die Schwinger-Elite von Graubünden und Glarus u.a. zum Bügla-Schwingfest, ein Grossereignis.

**HELLO
NEW SWIFT**

Goodbye OLD Swift
Prämie bis CHF 3000.-
Prämie gültig solange Vorrat.

GARAGEGORT
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen/ Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren, Zinn, Kupfer
- Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z
Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“

Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
 Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
 Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungherde
 oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
 von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
 müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
 Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Matthias Jecklin und Anette Bisig seit 20 Jahren bei OfenWelten Küblis

«Wir können uns keinen besseren Arbeitsplatz vorstellen»

Seit rund 30 Jahren kann man bei Kaminbau Luzi in Küblis auch Pelletöfen kaufen. Zuerst unter dem Namen Feuer & Flamme, dann im „Häxahuus“ und seit nunmehr 10 Jahren heisst das grösste Ofencenter der Ostschweiz „OfenWelten“. Seit 20 Jahren wirkt Anette Bisig an vorderster Front aktiv mit, und Matthias Jecklin ist der Mann der Montage.

Heinz Schneider



Reto Luzi (links aussen), der Inhaber von «OfenWelten» mit seinen jubelnden Mitarbeitern, Anette Bisig und Matthias Jecklin. Foto St.M.

Frau Bisig, herzliche Gratulation zum 20-Jahr-Jubiläum. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Kübliser «OfenWelten» heute das grösste Ofencenter der Ostschweiz ist. Wie haben Sie das geschafft?

Anette Bisig: Beim Vorstellungsgespräch erzählte mir Reto Luzi, dass er ein Pellet-Ofencenter plane. Dieser Plan begeisterte mich, und ich begann mit einigen Marktabklärungen, entwarf in Kürze einen Marketing-Plan, und damit «bewaffnet» fuhren wir Ende Februar 2004 an die Energie-Fachmesse in Wels (Austria). Das Ziel: Ofenhersteller zu finden, die unser Projekt unterstützen. Wir wurden schnell «fündig», und im November 2004 konnte das Pellet- und Ofencenter «Häxahuus» seine Türen öffnen. Seit 10 Jahren nennen wir uns nun «OfenWelten».

G So einfach und schnell kam der Erfolg?

Nein, nein, wir mussten auch im administrativen Bereich Verbesserungen vornehmen. In der Aera des «Häxahuus» entwickelten wir die erste Homepage, machten diverse Reportagen und platzierten mehr Inserate. Neue Ofenhersteller lieferten uns zudem ihre Produkte. In den vergangenen 20 Jahren bildete ich ausserdem auch vier Lernende im kaufmännischen

Bereich aus, und wir verhalfen zwei IV-Bezüger bei der Umschulung, und sie unterstützten unsere Administration im Teilzeitpensum. Nach 10 Jahren «Häxahuus» erfuhr das Ofencenter einen marketingtechnischen «Remake» mit dem Namenwechsel zu den heutigen OfenWelten Küblis. Dies wurde nötig, da durch die Eröffnung der Umfahrung Küblis ein Teil der sog. Laufkundschaft entfiel. Die Ofen-Welten änderten das Werbekonzept mit vermehrter Internet-Werbung und Verstärkung der Google-Ads Bewirtschaftung. Zudem entwickelten wir eine neue Homepage in jener Zeit. Ausserdem wurde das erste administrative Verwaltungsprogramm abgelöst durch «Skip5», einer

rationalen Datenbanklösung mit integriertem Warenshop.

G Herr Jecklin, wie haben Sie die letzten 20 Jahre bei den OfenWelten erlebt?

Matthias Jecklin: Als gelernter Kaminfeger suchte ich eine neue Herausforderung. Mit der beruflichen Perspektive, nicht nur im Kaminbau tätig zu sein, sondern auch die Fähigkeiten der Ofenmontage, vor allem die Technik der Pelletöfen, zu erlernen, begann ich im März 2004 meine Arbeit bei Reto Luzi, und ich bereue meine damalige Entscheidung nicht, denn Reto Luzi ist ein grossartiger Arbeitgeber. Wir beide können uns keinen besseren Arbeitsplatz vorstellen. Bedingt durch verstärkte feuerpolizeiliche Vorschriften

sowie der ständigen, technischen Weiterentwicklung der Pellet- und Zentralheizungsöfen, Herde und Kamninöfen habe ich mir ein umfangreiches Wissen aneignen können. Ich montiere und nehme die Wärme-Erzeuger in Betrieb. Man bezeichnet mich auch als «Bindeglied» zwischen Verkauf und Montage. Ich habe mir in den letzten 20 Jahren wertvolle Kenntnisse für die Herdmontage sowie für die technische Inbetriebnahme der Pelletöfen angeeignet. Heute sind alle Pelletöfen über WLAN & Bluetooth steuerbar.

G Frau Bisig, Sie haben mittlerweile das Pensionsalter erreicht. Wie geht es nun weiter?

Anette Bisig: Nun sind wir daran, die Homepage ein drittes Mal zu erneuern und das bald 16-jährige «Skip5» durch eine modernere Applikation mit Daten-Management-System zu ersetzen. Seit meiner Pensionierung vor 4 Jahren habe ich mich aus dem eigentlichen Tagesgeschäft zurückgezogen. Stefan Mittner ist seit 2 Jahren mein Nachfolger im verkaufstechnischen Bereich. Für die beiden Projekte bleibe ich dem Unternehmen noch erhalten sowie für das Rechnungs- und Lohnwesen.